Feuerwehr

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

www.ffgap.de

Jubiläum: 150 Jahre FF Partenkirchen

Einsatzberichte – Statistiken – Hintergründe

Schweres Zugunglück bei Burgrain

Brand mit Gefahrgutbeteiligung in Grainau

G7-Gipfel im Schlosshotel Elmau

Foto: Peter Lehner

Kreisfeuerwehrverband Garmisch-Partenkirchen e.V. Nr. 31 | Jahresausgabe 2022

HOLZART
Manufaktur

JEDER ALPENKORB EIN UNIKAT

Schreinerei & Original Alpenkorb
Breitenauer Straße 1a | 82467 Garmisch-Partenkirchen
info@holzart.me | Tel. +49 8821 60 30 190 | www.holzart.me

KATHAN
ERGONOMIE
Ihr Ergonomie-Fachgeschäft
für **bewegtes Arbeiten**
und **gesundes Schlafen**
Bahnhofstraße 21, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel 08821 591 09 Mail info@kathan-ergonomie.de
www.kathan-ergonomie.de

Gemeinschaft kommt
nicht von allein.
Gemeinschaft kommt
von schaffen.

Darum unterstützen
wir die Freiwilligen
Feuerwehren vor Ort.

Sparkasse
Oberland

Strom aus Wasserkraft - Klimaschutz und Energiesicherheit!
über 120-jährige Tradition in Garmisch-Partenkirchen!

Öffnungszeiten Kundenzentrum:
Mo+Di+Mi+Fr 8:30-13:30 Uhr
Do 8:30-17:00 Uhr

Kundenservice ***08821 / 753-0***
Kundenzentrum ***service@gw-gap.de***
Internet ***www.gw-gap.de***

Grußwort des Landrates

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!

Beim Verfassen meines Grußworts liegt die Lange Nacht der Feuerwehren erst einige Wochen zurück. Eindrucksvoll haben auch in unserem Landkreis die örtlichen Feuerwehren gezeigt, was sich hinter den Gerätehäusern und in den Fahrzeugen versteckt. Und: Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger haben durch diese öffentlichkeitswirksame Veranstaltung wieder vor Augen geführt bekommen, was die Frauen und Männer in ihren Gemeinden und im Landkreis Garmisch-Partenkirchen meistern. Und das rund um die Uhr, tagtäglich, wann immer die Sirene ertönt oder der Alarmempfänger ausgelöst wird.

Gerade im Jahr 2022 standen die Feuerwehren nicht unerheblich unter gewaltigen Aufgaben. Ich denke an die Passion in Oberammergau, an den G7-Gipfel auf Schloss Elmau und an das Zugunglück auf der Strecke von Partenkirchen nach Farchant. Auch die Pandemie war Bestandteil der Berichtszeit. Nicht zu vergessen die viele Einsätze, die in unserem Landkreisgebiet – und manchmal auch darüber hinaus – abgearbeitet worden sind.

Als Landrat bin ich sehr stolz auf unsere Feuerwehren, namentlich auf unsere sehr engagierte und tatkräftige Kreisbrandinspektion Garmisch-Partenkirchen. Es gäbe so viele Menschen innerhalb der Inspektion, der Fachbereiche und Feuerwehren, denen ich hier gerne meinen Dank aussprechen möchte. Aber ich würde vielleicht jemanden vergessen; deswegen mein Gruß an alle, die sich in den Wehren engagieren:
Vergelt's Gott, Euch allen!
Vergelt's Gott für Euren Dienst und für Euer Mittun!
Ihr nehmt viel Zeit auf Euch, geht für andere ins Feuer, lasst Familie zuhause, um anderen zu helfen!
Ihr seid jederzeit einsatzbereit und setzt unter Umständen Euer Leben aufs Spiel.
Dafür gebühren allen Frauen und Männern in den Wehren und in der Kreisbrandinspektion in unserem Landkreis mein persönlicher Dank und die Anerkennung des Landkreises Garmisch-Partenkirchen!
Soweit es dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen weiterhin möglich ist, werde ich mich gerne weiterhin dafür einsetzen, dass wir in den Brand- und Katastrophenschutz so viel investieren können, wie möglich. Die Feuerwehren in unserem Landkreis sind ein Stützpfeiler des Bevölkerungsschutzes. Unsere Aufgabe bleibt es, für die richtige und zukunftsorientierte Ausrüstung zu sorgen.

Mögen alle, die zum Einsatz gerufen werden, wieder gesund und wohlbehalten nach Hause zurückkehren!

Gott zur Ehr, dem Menschen zur Wehr!

Landrat
Anton Speer

Inhalt

Grußwort des Landrates 3
Grußwort des Kreisbrandrates 4
Statistiken
Einsatzstatistik & Aktivenzahlen 2021 6
Aktuell
Leistungsprüfungen 2021 8
Personalien
Feuerwehr-Ehrenzeichen 2021/2022 9
Die Kommandanten 10
Die Kreisbrandinspektion 11
Im Einsatz
Einsätze 12-13
Feuerwehren im Landkreis Garmisch-Partenkirchen meistern vielfältigen G7-Einsatz 14
Zugunglück bei Garmisch-Partenkirchen 18
Grainau: Zimmerbrand entwickelt sich zum Gefahrguteinsatz 24
Jubiläum
150 Jahre Feuerwehr Partenkirchen 28
Jugendfeuerwehr
Aktuelles von der Jugendfeuerwehr 30
Neuanschaffungen 31
Zu guter Letzt
Passionsfeuerwehr der FF Oberammergau 38
Impressum 10

Grußwort des Kreisbrandrates

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

auch am Anfang unserer 31. Ausgabe der Landkreis-Feuerwehrzeitung ist es mir ein großes Anliegen mich zu allererst bei allen, die für das Feuerwehrwesen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen Verantwortung tragen und bei allen, insbesondere den Aktiven, die es täglich mit Leben erfüllen, für ihren vorbildlichen und unverzichtbaren Einsatz zu bedanken.

Auf die 1.972 Feuerwehrfrauen- und Männer im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist jederzeit Verlass. Vielen Dank für Euren Dienst!

In welcher besonderen, denkwürdigen Zeit leben wir aktuell?
Da ist die Corona-Pandemie noch nicht überwunden, ist der Klimawandel fast ständig spürbar und dann beginnt auch noch ein Krieg mitten in Europa mit negativen Folgen für alle und in allen Bereichen!

Welch ein Wahnsinn in der heutigen Zeit, von der man glaubte, dass Krieg, Katastrophen und Krisen durch Diplomatie, gute Vorsorgestrukturen und großes humanitäres Verständnis vermieden oder zumindest minimiert hätten werden können.

Wenngleich die Veranstaltung des G7-Gipfels im Juni im Schloss-Hotel Elmau nach 2015 abermals einen organisatorischen Kraftakt auch für die Feuerwehren als wesentlicher Teil der Organisationen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr bedeutete, so dürfen wir doch stolz darauf sein, dass dieses Treffen – das weltpolitisch nicht hätte bedeutender und aktueller sein können – erneut sehr erfolgreich in unserem Landkreis durchgeführt werden konnte.

Grußwort des Kreisbrandrates

Insgesamt leisteten die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises während der Gipfel-Tage vom 24. bis 28.6.2022 1.494 Schichten im Sicherheitswachdienst mit einer Dauer von insgesamt 17.976 Stunden.

Allen unserer rund 600 eingesetzten Feuerwehrleute – egal ob in Führung oder Mannschaft – daher auch an dieser Stelle ein weiteres herzliches Dankeschön für den geleisteten individuellen Beitrag zum Erfolg des Gesamteinsatzes.
War der G7-Einsatz zwar ein in kurzer Zeit, aber immerhin doch ein planbarer Einsatz, so verhielt es sich mit dem regulären Einsatzgeschehen ganz anders.

Statistisch gesehen war das Jahr 2021 mit insgesamt 1.693 Einsätzen und 25.962 geleisteten Stunden ein eher „normales“ Jahr, doch das sollte sich im Jahr 2022 deutlich ändern.

Trauriger Höhepunkt war bis dato das schwere Zugunglück am 3.6.2022 dieses Jahres bei Burgrain, bei dem fünf Menschen zu Tode kamen und zahlreiche, zum Teil auch schwer verletzt wurden.

Ein Bericht in diesem Heft gibt nähere Informationen zum Einsatzablauf.
Auch an dieser Stelle gilt unser tief empfundenes Mitgefühl den Unfallopfern und ihren Angehörigen, sowie ein großer Dank allen Einsatzkräften, egal welcher Organisation sie angehören, für den erfolgreichen Gesamteinsatz und den wichtigen individuellen Beitrag eines jeden Einzelnen dazu.

Abschließend danke ich gerne wieder allen, die das Feuerwehrwesen regelmäßig fördern und unterstützen, hier natürlich besonders unseren Inserenten und dem Team vom H-Verlag für die erneut erfolgreiche Produktion dieser Ausgabe.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine interessante Lektüre und vor allem eine gute, unfall- und brandfreie Zeit bis zum nächsten Jahr.
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Ihr

Johann Eitzenberger
Kreisbrandrat,
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Garmisch-Partenkirchen e.V.

Hotel zur Brücke

Unsere Landschaft lädt Sie ein zu sportlichen Aktivitäten wie Wandern, Radeln und natürlich Wintersport in schneesicheren Lagen mit Gondel- und Zahnradbahn. Wir organisieren Motorradtouren, geführte Wanderungen und Kinderbetreuung.
Unser Hotel wird in der siebten Generation von Familie Reiter geführt. Die Küche zeichnet sich aus durch frische Zubereitung und wird entscheidend bereichert durch die preisgekrönte hauseigene Metzgerei. Unsere Speisenkarte bietet eine reichhaltige Auswahl für jeden Geschmack und zusätzlich jeweils eine spezielle Tageskarte mit typischen Gerichten und Schmankerln.

Hotel Gasthof Metzgerei
Hotel zur Brücke
Waltraud Reiter
82438 Eschenlohe
Tel. 08824/210 · Fax 08824/232

Direkt am Bodensee-Königssee-Radweg und Maximilian-Wanderweg
Gemütliche Zimmer · hausgemachter Kuchen · durchgehend warme Küche · preisgekrönte Metzgerei
www.bruecke-eschenlohe.de

holz steinsdorfer
Altenau im Ammertal

holz-fachmarkt
Parkett, Naturböden, Profilholz, Leisten
Gartenmöbel, -Häuser, - Zäune, Spielgeräte...

säge & hobelwerk
Bauholz, Bretter, Kanthölzer,Schreinerware,
Lohnschnitt und Hobelung...

Ausstellungen am Wochenende offen!
Beratung/Verkauf nur zu den Geschäftszeiten

http://www.holz-steinsdorfer.de Tel.: (0 88 45) 7 03 03 - 0

»Wir gehen für Sie durchs Feuer!«

Sandra Krümpelmann
- Geschäftsführerin
- Mitglied der FF Ergolding

KRÜMPELMANN GMBH

Offizieller Dräger-Fachhändler 2022 Dräger

Wir sind ihr Dräger-Partner für
Atemschutz, Gasmesstechnik, Wärmebildkameras, Chemikalienschutzanzüge etc.

Feuerwehr-, Betriebs- & Katastrophenschutzgeräte
Meisenstraße 24 · 84030 Ergolding · Tel. 0871 73051
www.kruempelmann-feuerschutz.de

Einsatzstatistik & Aktivenzahlen 2021

Einsätze Feuerwehr	GES	BR	THL	ABC	SW	ST
FF Aidling	4	0	4	0	0	0
FF Altenau	14	2	12	0	0	0
FF Bad Bayersoien	30	2	23	2	1	2
FF Bad Kohlgrub	57	14	37	1	3	2
FF Eschenlohe	87	10	44	0	1	32
FF Ettal	10	4	4	1	0	1
FF Farchant	67	6	48	2	0	11
FF Garmisch	286	83	171	6	17	9
FF Grafenaschau	5	2	3	0	0	0
FF Grainau	62	10	48	4	0	0
FF Graswang	4	1	2	1	0	0
FF Großweil	44	6	30	1	0	7
FF Hechendorf	12	4	8	0	0	0
FF Krün	53	16	27	6	0	4
FF Mittenwald	121	18	91	6	0	6
FF Murnau	236	71	154	7	2	2
FF Oberammergau	68	19	45	4	0	0
FF Oberau	40	8	26	3	1	2
FF Ohlstadt	41	14	23	1	0	3
FF Partenkirchen	244	62	167	9	1	5
FF Riegsee	6	1	5	0	0	0
FF Saulgrub	22	6	13	1	2	0
FF Schöffau	25	2	22	0	0	1
FF Schwaigen	0	0	0	0	0	0
FF Seehausen a.St.	36	8	25	1	2	0
FF Spatzenhausen	19	3	11	0	0	5
FF Uffing a.St.	41	6	32	2	0	1
FF Unterammergau	28	5	18	1	1	3
FF Wallgau	16	2	12	1	0	1
FF Weindorf	16	4	10	2	0	0
BtF Glentleiten	0	0	0	0	0	0
BtF Linderhof	0	0	0	0	0	0
Gesamt	**1.693**	**389**	**1.115**	**62**	**29**	**98**

BR = Brände, THL = Technische Hilfeleistungen, ABC = ABC-Einsätze (auch Ölspuren), SW = Sicherheitswachen, ST = Sonstige Tätigkeiten, GES = Gesamt

Aktive Mitglieder Feuerwehr	AKT VJ	davon weibl.	AW	davon wAW	KI	davon wKI	AGT
FF Aidling	33						9
FF Altenau	40		5				16
FF Bad Bayersoien	67	5	2				14
FF Bad Kohlgrub	69						29
FF Eschenlohe	62	2	4				21
FF Ettal	27	2					7
FF Farchant	83		11				28
FF Garmisch	133		5				61
FF Grafenaschau	30	1	14	2			12
FF Grainau	102		11				33
FF Graswang	26	1	3				8
FF Großweil	59		10				25
FF Hechendorf	34	1	1	1			14
FF Krün	80		13				18
FF Mittenwald	99		9	1			35
FF Murnau	95	7	14	2			39
FF Oberammergau	62	3	15	3			27
FF Oberau	68	5	11	4	19	6	23
FF Ohlstadt	71	1	30	2			37
FF Partenkirchen	155	2	5				52
FF Riegsee	44	2					11
FF Saulgrub	40	5					12
FF Schöffau	52		3				26
FF Schwaigen	15						0
FF Seehausen a.St.	71	4	12	3			21
FF Spatzenhausen	61		5				23
FF Uffing a.St.	56	6	14	4			14
FF Unterammergau	54	1					24
FF Wallgau	80		11				32
FF Weindorf	45						14
BtF Glentleiten	22	2					0
BtF Linderhof	44	19					0
Gesamt	**1.972**	**71**	**208**	**22**	**19**	**6**	**685**

AKT VJ = aktive Volljährige ab 18 Jahren, AW = Anwärter 12-17 Jahren, wAN = weibliche Anwärterinnen, KI = Kinder bis 11 Jahren, wKI = weibliche Kinder, AGT = Atemschutzgeräteträger

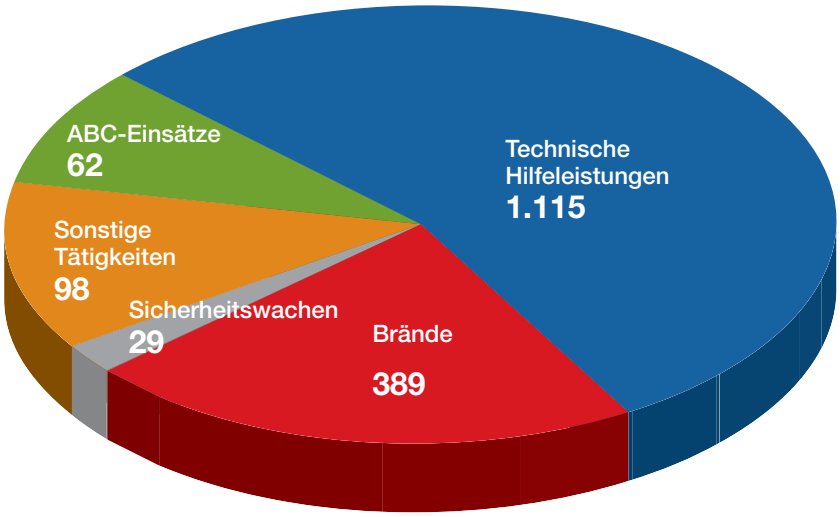
Einsatzstatistik & Aktivenzahlen 2021

Einsätze 2021 im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Gesamteinsätze: **1.693**

(es sind insgesamt
241 Fehlalarme enthalten)

Geleistete Einsatz-Stunden: **25.962**



begerklinik
JEDER MOMENT IST BEWEGUNG

FACHKLINIK
FÜR ORTHOPÄDISCHE REHABILITATION
ANSCHLUSSHEILBEHANDLUNG
UND AMBULANTE PHYSIOTHERAPIE

KLINIK DR. BEGER
Achenfeldstraße 19-21 | 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon +49 (0) 8821.915-0 | www.begerklinik.de

Der Markt Garmisch-Partenkirchen bedankt sich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises für ihren zuverlässigen und selbstlosen Einsatz und ihr großes Engagement.

Allen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die Leben retten und das Hab und Gut ihrer Mitmenschen schützen, gilt unsere größte Anerkennung.

Unser Ort mit seiner einzigartigen Natur bietet viele Möglichkeiten, sich zu erholen und neue Kraft zu tanken.

Tipp: Ein Besuch des Naturdenkmals Partnachklamm ist für Inhaber der Ehrenamtskarte frei!

Markt Garmisch-Partenkirchen

Markt Garmisch-Partenkirchen
Rathausplatz 1
82467 Garmisch-Partenkirchen
www.buergerservice.gapa.de

Leistungsprüfungen 2021

Statistik Leistungsprüfung - Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Feuerwehr	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Abzeichen						
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Gesamt
FF Krün	3	3	7	4	4	1	1	20
FF Murnau	1	4	1	3			1	9
Summen	**4**	**7**	**8**	**7**	**4**	**1**	**2**	**29**

Statistik Leistungsprüfung - Die Gruppe im Löscheinsatz

Feuerwehr	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Abzeichen						
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Gesamt
FF Farchant	2	14	1					15
FF Murnau	4	3	6	7	2	2	2	22
FF Krün	3	13	1		4	4	2	24
FF Mittenwald	6	15	8	2	13	1		39
FF Murnau	3	11	1	4	2	3		21
FF Oberau	2	8	2	2		3		15
FF Ohlstadt	3	13	5	2		2	3	25
FF Partenkirchen	1	6					2	8
FF Seehausen	3	6	8	3	1			18
FF Unterammergau	1	1	4				4	9
FF Wallgau	2			7	2	1	4	14
Summen	**30**	**90**	**36**	**27**	**24**	**16**	**17**	**210**

Feuerwehr-Ehrenzeichen 2021/2022

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für

40-jährige aktive Dienstzeit

FF Spatzenhausen
Anton Wagner
Andreas Geisslinger

FF Garmisch
Georg Schießlbauer
Georg Streitel
Thomas Maurer
Paul Kollmannsberger
(oben genannte bereits für 2020 beantragt)
Josef Bader
Markus Kollmannsberger

FF Partenkirchen
Anton Jocher
Michael Kratzmair
Karl Wittmann

FF Grainau
Karl Rothfuß

FF Uffing
Jakob Pantele
Anton Mayr

FF Weindorf (Murnau)
Michael Lutz

FF Großweil
Heinz Wolff
FF Seehausen
Konrad Adelwart
Thomas Kölbl
Franz Matschl
Leonhard Wörle

FF Ohlstadt
Alois Bader
Josef Leis

FF Mittenwald
Josef Stephan Josef

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für

25-jährige aktive Dienstzeit

FF Uffing
Andreas Daiser
Andreas Kerler

FF Garmisch
Thomas Callegari
Thomas Schwaiger
Jörn Trettow

FF Grainau
Anton Diepold
Josef Grasegger
Anton Leonhardt
Johann Märkl
Martin Maurer
Georg Ostler
Martin Ostler
FF Grafenaschau
Martin Wolf
Jakob Geigl (für 2019)

FF Bad Bayersoien
Stefan Schilhorn

FF Riegsee
Erich Eberle
Florian Ebner
Markus Ehegartner
Jakob Höck
Michael Hohenleitner
Hannes Wild
Josef Wild

FF Eschenlohe
Martin Steffl
Hubert Wörle

FF Weindorf (Murnau)
Stefan Keller

FF Saulgrub
Wolfgang Müller

FF Unterammergau
Stefan Budsa

FF Seehausen
Michael Krüger

FF Ohlstadt
Franz Gaisreiter

FF Oberau
Matthias Klughammer

Bayer. Feuerwehrehrenkreuz in Silber

FF Farchant
Andreas Fichtl

FF Ohlstadt
Stefan Bader

Kommandanten

Feuerwehr	Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Telefon
FF Aidling	Goldhofer	Markus	Dorfstr. 23	82418	Riegsee-Aidling	08847/6191
FF Altenau	Filser	Florian	Wurmansauer Str. 24	82442	Saulgrub-Altenau	08845/757802
FF Bad Bayersoien	Niggl	Franz	Trahtweg 13	82435	Bad Bayersoien	0170/8240634
FF Bad Kohlgrub	Mangold	Josef	Baumgartnerstr. 3	82433	Bad Kohlgrub	08845/757361
FF Eschenlohe	Steffl	Franz	Asamklammstr. 2a	82438	Eschenlohe	08824/929091
FF Ettal	Büter	Tom	Mandlweg 5	82488	Ettal	0151/43140592
FF Farchant	Joner	Thomas	Wettersteinstr. 7	82490	Farchant	08821/61299
FF Garmisch	Gröbl	Peter	St.-Martin-Str. 47	82467	Garmisch-Partenkirchen	0172/7291150
FF Grafenaschau	Vogt	Wolfgang	Aschauer Str. 11	82445	Grafenaschau	0170/3311376
FF Grainau	Keller	Josef	Törlenweg 5	82491	Grainau	08821/8588
FF Graswang	Pest	Lukas	Sonnenbergweg 14	82488	Ettal-Graswang	0151/70611129
FF Großweil	Mayr	Martin	Hofackerstr. 14	82439	Großweil	0172/7348470
FF Hechendorf	Neuner	Andreas	Nockstr.20	82418	Murnau a. St.-Hechendorf	0175/1559530
FF Krün	Simon	Anton	Fischbachalmstr. 1	82494	Krün	0172/4565308
FF Mittenwald	Seitz	Karl	Prof.-Schreyögg-Platz 1	82481	Mittenwald	0151/14142956
FF Murnau	Krammer	Florian	Viehmarktplatz 1a	82418	Murnau a.St.	08841/476160
FF Oberammergau	Maier	Stefan	Aiplestr. 10	82487	Oberammergau	0151/22335531
FF Oberau	Schindlbeck	Florian	Bischofstr. 25	82496	Oberau	0172/8482823
FF Ohlstadt	Gratz	Christoph	Von-Kaulbachstr. 20	82441	Ohlstadt	08841/4874645
FF Partenkirchen	Sexl	Michael	Am Brünnl 4a	82467	Garmisch-Partenkirchen	0171/ 3263736
FF Riegsee	Veit	Markus	Am Birnberg 16	82418	Riegsee	08841/623173
FF Saulgrub	Sporer	Georg	Achelestr.1	82442	Saulgrub	08845 7577720
FF Schöffau	Freitag	Andreas	Völlenbach 7	82449	Uffing a.St.	0176/42946242
FF Schwaigen	Demmel	Johann	Hinterbraunau 15	82445	Schwaigen/Obb.	08824/7133
FF Seehausen a.St.	Bierling	Martin	Grandlweg 21	82418	Seehausen a.St.	0175/7328574
FF Spatzenhausen	Schweyer	Florian	Dorfstr.30	82418	Hofheim	0174/3485452
FF Uffing a.St.	Leis	Johann	Dorfstr. 3	82449	Uffing a.St.-Schöffau	08846/9138171
FF Unterammergau	Gaida	Maximilian	Dorfstr.16	82497	Unterammergau	0152/33561121
FF Wallgau	Holler	Johann	Sonnleiten 12a	82499	Wallgau	08825/952330
FF Weindorf	Scherrer	Florian	Mühlhagener Str. 14	82418	Murnau	0173/8762880
BtF Linderhof	Barnickel	Markus	Linderhof 5	82488	Ettal	0151/14942227
BtF Glentleiten	Wiedenbauer	Martin	Glentleiten 4	82439	Großweil	08851/18526

schneider
besser sehen. erleben.
OPTIK FOTO KONTAKTLINSEN
Am Kurpark 3 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-95950 www.optik-schneider.de

Wir danken den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte beachten Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

Ihr KFV Garmisch-Partenkirchen e.V.

Impressum

Herausgeber und Verlag:
© H-Verlag – Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Tel./Fax 0 82 05/69 97

Redaktion:
Peter Keller, Johann Eitzenberger, Hilde Bartonitschek, Peter Lehner, Texte der Feuerwehren

Fotos:
Feuerwehren des Landkreises, Kreisbrandinspektion, Dominik Bartl, Thomas Sehr, Peter Lehner

Auflage: 5.000 Exemplare

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst: an Landratsamt, Behörden, Schulen, Hilfsorganisationen, Banken und Firmen im Landkreis

Erscheinung: Einmal jährlich

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2022 · 31. Ausgabe

Kreisbrandinspektion

Kreisbrandrat:
KBR Johann Eitzenberger
Mustersteinstr. 10,
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. dienstl.: 08821/751-214
Tel. privat: 08821/969290
Mobil: 0160/3638696
e-mail: kbr@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 1

Kreisbrandinspektoren:
Inspektionsbereich 2 „Nord“: und Ständiger Vertreter des Kreisbrandrats:
KBI Herbert Maurus
Kocheler Str. 31, 82418 Murnau a. St.
Tel. privat: 08841/9695
e-mail: maurus@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 2/2

Inspektionsbereich 1 „Süd“
KBI Andreas Küspert
Reintalstr. 4,
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. dienstl.: 08821/910-3242
Mobil dienstl.: 0172/7091042
e-mail: kuespert@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 2/1

Kreisbrandmeister:
KBM Josef Gschwendtner
Am Sagle 14, 82481 Mittenwald
Tel. dienstl.: 08823/920018
e-mail: gschwendtner@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/1

KBM Andreas Weiß
Moosstr. 1, Schöffau, 82449 Uffing a. St.
Tel. dienstl.: 08846/9202-15
Mobil privat: 0173/5329225
e-mail: weiss@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/5

KBM Florian Fink
Ettaler Str. 38, 82487 Oberammergau
Tel.: 0160/1521004
e-mail: fink@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/3

KBM Josef Wakolbinger
Griesstr. 22,
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. dienstl.: 08821/910-5660
Mobil: 0176/24818218
e-mail: wakolbinger@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/10

KBM Josef Pongratz,
Waldschmidtstr. 11,
82487 Oberammergau
Tel. dienstlich: 08822/4666
e-mail: pongratz@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/8

KBM Peter Gröbl
St.-Martin-Str. 47
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. dienstl.: 08821/52609
Mobil privat: 0172/7091150
e-mail: groebl@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/9

KBM Matthias Bader
Edelweißstr. 36, 82494 Krün
Tel. dienstl.: 08825/ 9214214
Mobil dienstl.: 0151/61473424
e-mail: bader@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/11

KBM Peter Keller
Höllgraben 12, 82441 Ohlstadt
Tel. dienstl.: 089/8906-6890
Tel. privat: 08841/79097
Mobil privat: 0176/18906620
Fax dienstl.: 089/8906-6888
e-mail: keller@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/7

KBM Franz Niggl
Trahtweg 13, 82435 Bad Bayersoien
Tel. mobil.: 0170/8240634
e-mail: niggl@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/4

KBM Florian Schindlbeck
Bischofstr. 25, 82496 Oberau
Tel.: 0172/8482823
e-mail: schindlbeck@ffgap.de
Florian Garmisch-Partenkirchen 3/12

Fachberater (FB):
FB in medizinischen Fragen
Kreisfeuerwehrarzt, Dr. Martin Dotzer
Loisachstr. 23 c, 82418 Murnau
Tel. dienstl.: 08841/48-4168
e-mail:martin.dotzer@bgu-murnau.de

FB PSNV-E und Seelsorge
Pfarrvikar Korbinian Wirzberger
Ludwig-Murr-Str. 23, 82418 Mittenwald
Tel.: 0176/44694168
e-Mail: psnv@ffgap.de

MTW Kreisbrandinspektion Garmisch-Partenkirchen

Einen Mannschaftstransportwagen (MTW) konnte die Kreisbrandinspektion Garmisch-Partenkirchen im Rahmen des G7-Sonderförderprogramms beschaffen. Nachdem der „Florian GAP 14/1“ während des G7-Gipfels für den Mannschaftstransport rund um Elmau im Einsatz war, leistet es jetzt im Bereich der Kreisausbildungen wertvolle Dienste. Nicht nur aufgrund der Überführungsfahrt aus dem 600 Kilometer entfernten sächsischen Sohland an der Spree, sondern auch aufgrund der regen landkreisinternen Nachfrage ist der Kilomerstand schon in kurzer Zeit deutlich angestiegen.

Auf dem Foto bei der Abholung bei der Fa. ACO, Sohland an der Spree, v.l.n.r.: KBM Josef Gschwendtner, KBR Johann Eitzenberger und KBI Herbert Maurus.

FF Murnau: Brand in Murnau Westried

FF Mittenwald: Absturz Kleinflugzeug am Ferchensee

EINSÄTZE

im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

FF Ohlstadt: Verkehrsunfall auf der A95

FF Wallgau: Pkw-Brand auf der Mautstraße Jachenau

FF Eschenlohe: THL, Pkw fährt innerorts gegen Paketzusteller und Gartensäule

FF Bad Kohlgrub: Dachstuhlbrand

FF Garmisch: Brand in einem Recyclingbetrieb

FF Großweil: Pkw-Brand auf der A95

FF Grainau: Brand eines Bienenhauses

FF Saulgrub: Temporärer Starkregen führt zur Überschwemmung der Ortsumfahrung Saulgrub

FF Partenkirchen: Waldbrand bei Eschenlohe

FF Murnau: Brand einer Gartenhütte

FF Oberammergau: Pkw-Überschlag

FF Oberau: Brand einer Freifläche

Feuerwehren im Landkreis Garmisch-Partenkirchen meistern vielfältigen G7-Einsatz

Nachdem der Landkreis Garmisch-Partenkirchen bereits 2015 Schauplatz des weltpolitisch bedeutsamen Treffens der sieben Staatschefs der führenden Industrienationen war, fiel Ende 2021 die Entscheidung der Bundesregierung erneut für ein Treffen im Schloss-Hotel Elmau.
Damit waren auch die Feuerwehren im Landkreis erneut gefordert, in kurzer Zeit ein Einsatzkonzept zu erstellen, das die besondere Anforderungen der Veranstaltung – Brandschutz und Technische Hilfeleistung sowohl für die Bevölkerung als auch die Gäste sicherzustellen – berücksichtigt.
Alle Feuerwehren im Landkreis, besonders aber die sog. „G7-Feuerwehren“, also diejenigen, die unmittelbar durch den Besuch der hochrangigen Staatsgäste, ihre Delegationen oder auch die zahlreich erwarteten Journalisten aus aller Welt direkt oder mittelbar betroffen sind, bereiteten sich unter Führung der Kreisbrandinspektion intensiv auf das Ereignis vor.
Neben der dem sog. Grundschutz galt es beispielsweise die temporär eingerichteten Landeplätze für die Hubschrauber hinsichtlich des Brandschutzes zu betreuen oder auch Sicherheitswachdienste für das Internationale Pressezentrum in Garmisch-Partenkirchen zu stellen.
Auch eine mögliche Unfallrettung musste bei allen benutzten Straßen uneingeschränkt gewährleistet werden können.
Darüber hinaus galt ein besonderes Augenmerk dem eigentlichen Veranstaltungsort in Elmau, der aufgrund seiner exponierten Lage zusammen mit dem Rettungsdienst sogar die Einrichtung einer temporären Feuer- und Rettungswache erforderte.
Und nicht zuletzt spielte die Zusammenarbeit mit allen Einsatzorganisationen im Katastrophenschutz sowie mit der Polizei eine große Rolle. Hier brachten sich die Feuerwehren ebenfalls aktiv in der Vorbereitung und Durchführung der erforderlichen Kommunikation, als auch in der Mitarbeit in den sog. Einsatzstäben ein.
So wurden in diesem Bereich beispielsweise die Vorbereitungen auch zur Ab-

OBERLAND IT

OBERLAND IT GmbH
Amselstraße 7
82467 Garmisch-Partenkirchen

T: 0 88 21 - 752 68 68
W: www.oberland-it.com

VORORTSERVICE
LADENGESCHÄFT
HARDWARE
SOFTWARE
WERKSTATT
HOSTING
TELEFONIE
NETZWERKE & SERVER

wehr von Naturgefahren wie Hochwasser, Stürme oder Erdrutsche getroffen.
Auch externe Kräfte aus dem Feuerwehrbereich leiteten wertvolle Unterstützung.
An erster Stelle sind hier die drei bayerischen Feuerwehrschulen in Würzburg, Regensburg und Geretsried zu nennen, die sich insbesondere beim Mannschaftstransport (Busse), der Abwehr besonderer Gefahren (Waldbrandbekämpfung aus der Luft, gefährliche Stoffe und Güter) aber auch im Bereich Schulung und Stabsarbeit wirkungsvoll beteiligten.
Aber auch der Freistaat Bayern insgesamt unterstützte alle vorbereitenden Maßnahmen nicht nur organisatorisch, sondern insbesondere auch finanziell in hohem Maße. So konnten im Rahmen eines eigens dafür aufgelegten Sonderförderprogramms folgende Fahrzeugbeschaffungen beauftragt und durchgeführt werden:

- ein Einsatzleitwagen
- zwei Mannschaftstransportwagen
- ein Gerätewagen-Logistik
- ein Versorgungs-Lkw
- ein Wechselladerfahrzeug
- fünf Hilfeleistungslöschfahrzeuge
- ein Löschgruppenfahrzeug
- drei Utility Task Vehicle UTV (geländegängiges, kleines Spezialfahrzeug)
- ein Teleskop-Radlader

Weiter konnte mit Einführung eines einheitlichen Schaumittelkonzeptes, der Ausstattung der sog. Portalwehren an den im Landkreis vorhandenen Straßentunnel mit zusätzlichen Rollcontainern Atemschutz und weiterem gesondert begründeten Feuerwehrbedarf (u. a. Schutzkleidung, Hochwasserschutzausrüstung, Stromerzeuger, etc.) noch rechtzeitig vor dem Gipfel wichtige zusätzliche Ausrüstung beschafft werden.
„Unser Ziel war es, im Rahmen des gesamten Sicherheitskonzeptes den Bereich Brandschutz und Technische Hilfeleistung bestmöglich zu gewährleisten – ich bin froh und dankbar, dass alle Beteiligten hier voll mitgezogen haben, und auch dadurch ein Anteil am Gesamterfolg der Veranstaltung durch die Feuerwehren geleistet werden konnte“, so KBR Johann Eitzenberger.
Nachfolgend nun der von KBI Andreas Küspert, der bereits während der Vorbereitung mit den größten Arbeitsanteil hatte, zusammengestellte Abschlussbericht:
„Als am späten Nachmittag des 28.6.2022 die letzte Superpuma der Bundespolizei mit dem Bundeskanzler an Bord den Landeplatz in Elmau verlies, neigte sich auch für die Feuerwehren im Landkreis Gar-

Familie Ortlieb-Köhler und das gesamte Team!

Hotel-Gasthof Drei Mohren
Garmisch Partenkirchen
Ludwigstraße 65 · Tel. 0 88 21/91 30

HOTEL VIER JAHRESZEITEN
GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Bahnhofstraße 23 · Tel. 0 88 21/91 60

STOCKERL
Juwelier & Uhrmachermeister
Marienplatz 3
Garmisch-Partenkirchen
juwelier-stoeckerl.de

Die gesamte Mannschaft aller Organisationen zum Abschluss des Dienstes in der temporären Feuer- und Rettungswache im Sicherheitsbereich Elmau.

misch-Partenkirchen der G7-Gipfel 2022 dem Ende zu. Nach monatelangen, zeitintensiven Vorbereitungen, zahlreichen Abstimmungen und Sitzungen sorgten neben den unzähligen Kräften der Polizei auch viele ehrenamtliche von Rettungsdienst, THW und Feuerwehr für die Sicherheit der Staatsgäste, aber insbesondere auch für die heimische Bevölkerung während der doch mit erheblichen Einschränkungen verbundenen Zeit.

Insgesamt leisteten die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises während der Gipfel-Tage 1.494 Schichten mit einer Dauer von insgesamt 17.976 Stunden!
Dabei konnten wir bis auf die Stellung und Besetzung weniger Sonderfahrzeuge durch die drei Staatlichen Feuerwehrschulen (255 Schichten mit 3.060 Dienststunden) komplett auf überörtliches Personal verzichten.

Dies zeigt das enorme Potential, das die Feuerwehren in unserem Landkreis besitzen und macht uns als Kreisbrandinspektion überaus stolz, dass wir mit unseren eigenen, örtlich verwurzelten Kräften selbst ein solches Ereignis von weltpolitischer Bedeutung nahezu aus eigener Kraft stemmen konnten!
Unser Dank gilt jeder unserer Feuerwehrfrauen und jedem Feuerwehrmann für jede geleistete Stunde Dienst.

Im Einzelnen waren im Einsatz:
Zur Gebietsabsicherung und Vorhaltung des örtlichen Grundschutzes auch bei Einschränkungen durch Demonstrationen, Verkehrssperren, etc. in 12- oder gar 24-Stunden-Bereitschaften an den Gerätehäusern:
- Feuerwehr Garmisch
- Feuerwehr Partenkirchen
- die Flughelfer der Feuerwehrschule Würzburg
- Feuerwehr Grainau (für den Bereich ABC-Schutz)
- Feuerwehr Farchant (am Standort Kaltenbrunn)
- Feuerwehr Oberau (am Standort Kaltenbrunn)
- Feuerwehr Krün
- Feuerwehr Mittenwald
- Feuerwehr Wallgau

Zur Absicherung des Internationalen Presse- und Mediencenters (IMC) für das Bundespresseamt, inkl. des dortigen Hubschrauberlandeplatzes:
- Feuerwehr Garmisch
- Feuerwehr Oberammergau

Zur Absicherung innerhalb des Sicherheitsbereichs um das Schloss Elmau am temporär eingerichteten „Rettungszentrum Nord“:
- Kreisbrandinspektion Garmisch-Partenkirchen
- Feuerwehr Krün

Ergänzt durch Drehleiter, Groß-Tanklöschfahrzeug, Rüstwagen, ABC-Erkundungskraftwagen und Mannschaftsbus der
- Feuerwehrschule Geretsried
- Feuerwehrschule Regensburg
- Feuerwehrschule Würzburg zusammen mit Kräften des BRK Garmisch-Partenkirchen sowie der Bergwacht Garmisch-Partenkirchen

Zur Absicherung des Hubschrauberlandeplatzes am Schloss Elmau und des Evakuierungs-Landeplatzes:
- Feuerwehr Mittenwald
- Feuerwehr Partenkirchen
- Feuerwehr Wallgau

Zur Absicherung des Hubschrauberlandeplatzes am Segelflugplatz Pömetsried:
- Feuerwehr Ohlstadt
- Feuerwehr Murnau

Zudem stellte die Kreisbrandinspektion Garmisch-Partenkirchen neben Klemens Reindl vom BRK Kreisverband Garmisch-Partenkirchen mit KBR Hannes Eitzenberger einen der beiden nichtpolizeilichen Gesamteinsatzleiter und durch die Kreisbrandinspektoren Herbert Maurus und Andreas Küspert sowie weiteren Kreisbrandmeistern die Fachberater im gemeinsamen Führungs- und Lagezentrum des Landkreises in der Zugspitzrealschule.
Wir danken allen beteiligten Behörden und Organisationen, stellvertretend hierfür der Bundesregierung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundespolizei, dem Bayerischen Innenministerium, der Polizei Oberbayern Süd, dem Landratsamt Garmisch-Partenkirchen, der Gemeinde Krün, dem Markt Garmisch-Partenkirchen, dem BRK Kreisverband Garmisch-Partenkirchen, dem Technischen Hilfswerk Garmisch-Partenkirchen, der UG-ÖEL GAP sowie der ILS Oberland für die gute, kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Auch Bundeskanzler Olaf Scholz bedankte sich persönlich unmittelbar vor seiner Abreise bei unseren Feuerwehrkameraden am Landeplatz stellvertretend für alle Ehrenamtler für die geleistete Arbeit.
Als Gesamtfazit lässt sich festhalten: Bis auf kleinere Routineeinsätze und das sog. „Tagesgeschäft“ waren keine bedrohlichen, gipfelbedingten Großlagen abzuarbeiten und so konnte auch dieser G7-Gipfel aus Sicht der Feuerwehr friedlich und erfolgreich bewältigt werden.
Besonders erfreulich dabei war, dass im Vorfeld trotz der enorm kurzen Vorbereitungszeit dank der großzügigen staatlichen Förderung und Unterstützung umfangreiche und wichtige Beschaffungsmaßnahmen noch rechtzeitig vor der Veranstaltung abgewickelt werden konnten und so das Feuerwehrwesen im Landkreis insgesamt eine weitere, deutliche und nachhaltige Steigerung der Leistungsfähigkeit erfahren durfte.

FW-SCHILDER
RÜCKENSCHILDER | NAMENSCHILDER | FAHRZEUGBEKLEBUNGEN
ARMABZEICHEN | HELMKENNZEICHNUNGEN | MAGNETFOLIEN
COMPUTERSTICKEREI | TEXTILDRUCK
Rückenschild silber oder zitronengelb reflektierend, mit Wunschtext
bedruckt: 38x8cm 8,90 € | 38x16cm 12,20 €
gestickt: 38x8cm 13.- € | 38x16cm 18.- €
Reflex-Rückenschild gelb, weiß, rot, blau oder nachleuchtend, bedruckt mit Wunschtext
38x8cm oder 42x8cm 8,90 €
30x5cm 6.- €
1 Namenstreifen Köper, gestickt, mit Stickrand & Klettband 3,30 €
1 Namenstreifen silber oder zitronengelb reflektierend, gestickt, mit Stickrand & Klettband 3,60 €
Innenschild 20x15cm, gelb, mit Saugnapf, Wunschtext 5,90 €
Magnetfolienschild 40x12cm, mit Wunschtext 8,50 €
DIREKT VOM HERSTELLER Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand
FW-Schilder • Stefan Böttcher • Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962 • info@fw-schilder.de
www.fw-schilder.de

Zugunglück bei Garmisch-Partenkirchen

Vorbemerkung

Der Markt Garmisch-Partenkirchen liegt knapp 100 Kilometer südlich von München im Talkessel zwischen Ammer-, Ester und Wettersteingebirge nahe der Landesgrenze zu Tirol. Das mögliche Oberzentrum ist als eine der bedeutendsten Tourismus-Destinationen insbesondere bekannt durch Deutschlands höchsten Berg, der Zugspitze sowie zahlreichen Wintersport-Großveranstaltungen. Garmisch-Partenkirchen besitzt zwei selbständige Ortsteil-Feuerwehren mit insgesamt rund 290 aktiven Mitgliedern. Bei jeder der beiden Wehren sind zwei Löschzüge sowie zahlreiche Sonderfahrzeuge stationiert.

Allgemeine Lage

Am Freitag, 3.6.2022 herrschte um die Mittagszeit trockenes, warmes Wetter mit 27° C und kaum spürbarem Wind. Die eingleisige Bahnlinie der sog. „Werdenfelsbahn“ verbindet die Landeshauptstadt München über den Starnberger See, Weilheim und Murnau mit Garmisch-Partenkirchen und verzweigt dort einerseits über Mittenwald in die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck sowie andererseits in das ebenfalls in Tirol gelegene Reutte.

Die elektrifizierte Regionalbahn, deren Züge im Wesentlichen im Stundentakt verkehren wird überwiegend von Berufspendlern und Schülern, während der Urlaubszeit und an Wochenenden auch von zahlreichen Tagesausflüglern und Urlaubern frequentiert. Da es sich hier um den letzten Schultag vor den Pfingstferien handelte, hielten sich im verunglückten Zug sehr viele Schüler auf, die den Heimweg in die Ferien antreten wollten.

Die Unglücksstelle befand sich auf Höhe des nördlichen Tunnelausgangs vom Ortsteil Partenkirchen, in Fahrtrichtung München ca. 2,5 Kilometer vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen entfernt.

Nord-Westlich des Gleiskörpers befindet sich das Gewerbegebiet „Loisachauen“ mit dem Gelände eines Recycling- und Entsorgungsunternehmens, ohne großen Höhenunterschied. Süd-Östlich ist der rund fünf bis zehn Meter höher liegende Bahndamm mit dem knietiefen Katzenbach sowie zahlreichen Bäumen und Buschwerk von der vierspurigen Bundesstraße 2 getrennt, die in südlicher Richtung nach weiteren 500 Meter in den zweiröhrigen Tunnel „Farchant“ führt.

Im genannten Bereich befuhr eine Regionalbahn, bestehend aus einem Doppelstock-Steuerwagen, vier weiteren Doppelstock-Waggons und einer schiebenden Elektrolok den Streckenabschnitt in Richtung München, wo es in einer leichten Linkskurve zu einer Entgleisung nach rechts kam.

Der erste Wagen in Fahrtrichtung mit Steuerabteil blieb aufrecht neben dem Gleis stehen, Wagen 2 und 3 lagen umgekippt am Bahndamm neben dem Gleis, Wagen 4 stand aufrecht vom Gleis den Bahndamm hinab, Wagen 5 und die Lok wiederum aufrecht auf dem Gleisbett. Bei Wagen 3 war die am Boden liegende Fensterfront nahezu über die gesamte Länge herausgetrennt.

Notruf und Alarmierung

Kurz nach 12 Uhr mittags verließen der Kommandant der örtlichen zuständigen Feuerwehr Partenkirchen Michael Sexl, sein Stellvertreter Martin Simon und der hauptamtliche Gerätewart Siegfried Bader das Gerätehaus und fuhren mit einem Pkw auf der Bundesstraße 2 in Richtung München, um ein neu beschafftes Feuerwehrfahrzeug abzuholen. Am Ortsende, etwa 800 m vom späteren Unglücksort entfernt, sahen Sie plötzlich eine große Staubwolke, deren Ursache sie zunächst nicht zuordnen konnten. Als sie sich wenige Minuten später, kurz vor der Einfahrt in den Farchanter Tunnel befanden, erkannten Sie den Auslöser und das Ausmaß des Zugunglücks.
Da bereits erkennbar Verletzte über die stark befahrene Bundesstraße liefen, setzte Kommandant Sexl durch „Lage auf Sicht“ über Funk sofort den Notruf „verunfallter Zug, Waggons umgekippt, zahlreiche Verletzte“ ab und veranlasste, auf Grund des zu erwartenden Kräfte- und Gerätebedarfs, Vollalarm für die nächstgelegenen und örtlich zuständigen Feuerwehren Partenkirchen und Garmisch sowie für alle Rüstwägen aus dem Landkreis. Der Alarm der ILS Oberland nach dem Stichwort „VU Zug/RD5“ erfolgte um 12:19 Uhr, die Alarmierung der explizit angeforderten RWs aus Mittenwald, Oberammergau und Murnau um 12:24 Uhr.
Im Verlauf des insgesamt 28 Stunden dauernden Feuerwehreinsatzes wurden bedarfsgerecht noch weitere Nachalarmierungen durchgeführt, die nachfolgend im Einsatzablauf erwähnt werden.

Einsatzablauf und Maßnahmen

Wie beginnt man den Einsatz, wenn man zu Dritt, ohne Fahrzeug mit Einsatzwert, ohne jegliches Gerät und ohne Schutzkleidung vor Ort ist und eine Lage vorfindet, die sich keiner wünscht und einem bereits sichtbar verletzte, teilweise stark blutende und unter Schock stehende Betroffene entgegenkommen?

Der stellvertretende Kommandant Martin Simon erkundete rund um das Gleisbett, um einen besseren Überblick über das Ausmaß zu bekommen, Gerätewart Bader versuchte mit dem Feuerwehr-Pkw die Verkehrsteilnehmer an der unmittelbar vorbeiführenden zweistreifigen Fahrbahn eine erste Verkehrssicherung vorzunehmen und Kommandant Sexl kümmerte sich um die ersten, ihm entgegenkommenden Verletzten und versuchte zu verhindern, dass diese auf die angrenzende Fahrbahn liefen.
Eine erschreckende und ernüchternde Erfahrung war wieder einmal, dass trotz Einsatzfahrzeug mit Blaulicht, erkennbarer Handzeichen und umherirrender Verletzter, viele Autofahrer mit unvermindert hoher Geschwindigkeit und teilweise gezücktem Handy an der Unfallstelle vorbeifuhren. Erst der Fahrer eines Wohnmobils und ein US-Amerikaner hielten an, brachten ihr Verbandszeug aus dem Auto mit und unterstützten bei der Erstversorgung.
Die erste Erkundung ergab auch, dass sowohl Fahrdraht als auch Speiseleitung abgerissen und mit dem Gleiskörper verbunden oder um die Radsätze der Waggons gewickelt waren. Es war kein Funkenflug wahrnehmbar, weswegen mit sehr hoher Sicherheit von einer „Erdung“ ausgegangen werden konnte. Nach einer kurzen Risikoabwägung hat man sich dazu entschieden, auch auf Grund der hohen Anzahl an Verletzten und ohne offizielle Abschaltebestätigung der Bahn mit den Erstmaßnahmen weiterzumachen.
Für eine gewisse Ordnung und Unterstützung in der ersten Phase sorgten rund 20 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, welche halfen, Verletzte zu evakuieren und zu betreuen.
Als erstes Rettungsmittel war der Notarzt eines ADAC-Rettungshubschraubers vor Ort, der diesen aus dem Schwebeflug verließ und unmittelbar begann die ersten

Ob Semmeln, Brezen, Vollkornsemmeln, Brot, Kuchen, Torten und vieles mehr – alles mehrfach prämiert.

Schauen Sie doch mal vorbei. Qualität und Preis werden Sie überzeugen.

Bäckerei & Konditorei

Über 125 Jahre Meister-Qualität

Karl Eichhorn

82467 Garmisch-Partenkirchen · Martinswinkelstr. 5 · Tel. 23 13
82494 Krün · Walchenseestr. 6

Von der Zugspitz bis ins Tal – Eichhorn-Brot schmeckt überall.
„Ab sofort zertifizierte Biobackwaren“

elektro DREICHSLER GmbH

Planung und Ausführung
aller Elektroinstallationsarbeiten

Büro und Werkstätte:
Olympiastraße 3
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21/5 50 73 · Fax 0 88 21/5 75 98

Verletzten zu versorgen. Eine hinzukommende Polizeistreife beteiligte sich ebenfalls unmittelbar an der Rettung der Verletzten aus dem Zug. Als ersteintreffende Feuerwehrfahrzeuge kamen das HLF der FF Garmisch sowie der RW2 und das LF20 der FF Partenkirchen vor Ort. Die Kräfte der FF Garmisch begaben sich mit Akku-Rettungssatz in den Zug und begannen als erstes mit der Befreiung eines am Kopf eingeklemmten Verletzten.
Parallel zu den intensiver anlaufenden Rettungsmaßnahmen, legte Kommandant Sexl zusammen mit weiteren eintreffenden Führungskräften die Raumordnung an der Einsatzstelle fest, da in kurzer Zeit nicht nur mit einer Vielzahl von Feuerwehrfahrzeugen, sondern insbesondere auch mit zahlreichen Rettungsfahrzeugen gerechnet werden musste und die Priorität ganz klar auf den reibungslosen Abtransport der Verletzten lag.
Hier machte man sich die nahegelegene, gut zugängliche vierspurige Bundesstraße zu Nutze. Die zur Unfallstelle gelegenen Fahrbahnen waren der Feuerwehr für die Einsatzmaßnahmen vorbehalten, die abgewandte Fahrbahnseite diente als Bewegungs- und Verkehrsfläche für den Rettungsdienst.
Die Verletzten-Sammelstelle richtete der Rettungsdienst an einem angrenzenden Grünstreifen ein. Als Durchgang zwischen den beiden Seiten wurde ein Teil der Mittelleitplanke herausgetrennt, um die Verletzten schonend und zügig dem Rettungsdienst übergeben zu können.
Den Bereitstellungsraum Feuerwehr richtete man auf dem Parkplatz eines naheliegenden Supermarktes ein, den Landeplatz für Rettungshubschrauber auf einer benachbarten Wiese. Um 12:25 Uhr wurde die Sperre beider Tunnelröhren des Tunnel Farchant sowie des vor der Einsatzstelle gelegenen Abschnitte der Bundesstraße veranlasst.
Auch hier ist wieder die rücksichtslose Verhaltensweise zahlreicher Fahrzeuglenker festzustellen, die, trotz eindeutiger Warnzeichen und roter Ampel, die Absperrungen umfahren haben und so die Einsatzkräfte gefährdeten. Weitere verkehrsregelnde Maßnahmen und großräumige Umleitungen, um insbesondere den am Freitagnachmittag einsetzenden Ferien- und Berufsverkehr von der Einsatzstelle fernzuhalten, wurden von Kräften der Polizei durchgeführt und koordiniert.
In einer Lagebesprechung um 12:45 Uhr zwischen dem örtlichen zuständigen

UnaveraChemLab
Chemisches Laboratorium
Herstellung von organischen Feinchemikalien
Kundenauftragssynthese – Scale Up
API und Wirkstoffe gemäß GMP
82481 Mittenwald · Am Ländbach 20
Telefon 08823/1351 · Fax 08823/3449
e-Mail: Info@unavera.de · Internet: www.unavera.de

Aaron CHEMISTRY GMBH
ORGANISCHE FEINCHEMIKALIEN
Herstellung und Entwicklung
von organischen Forschungschemikalien
Kundenauftragssynthese
Verfahrensentwicklung
82481 Mittenwald · Am Fischweiher 41 – 43
Telefon 08823/917521 · Fax 08823/917523
e-Mail: info@aaron-chemistry.de . Internet: www.aaron-chemistry.de

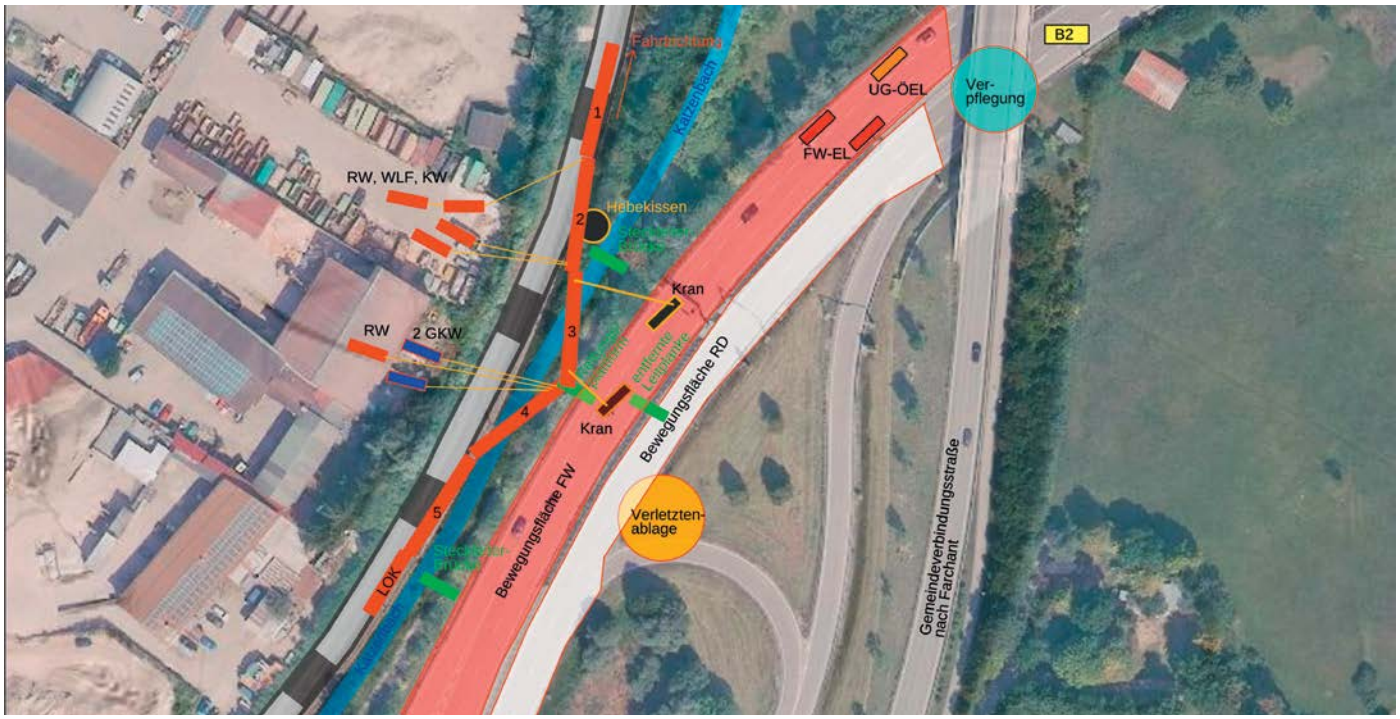
Kommandanten Michael Sexl, dem örtlich zuständigen KBI Andreas Küspert, KBI Herbert Maurus, der als Vertreter des KBR an der Einsatzstelle war sowie den Führungskräften des Rettungsdienstes, Klemens Reindl und Hans Steinbrecher (die letztgenannten vier sind alle im Voraus benannte ÖEL's) wurde ein Koordinierungsbedarf nach Art. 15 BayKSG festgestellt und über die ILS der Kreisverwaltungsbehörde mitgeteilt.
Um den guten, geordneten Einsatzablauf nicht zu unterbrechen, wurde die bestehende Führungsstruktur weiter umgesetzt, ergänzt durch KBI Maurus, der offiziell einvernehmlich zum Örtlichen Einsatzleiter bestellt wurde. Reindl und Steinbrecher blieben bei ihren Führungsaufgaben im Rettungsdienst, die Feuerwehreinsatzleitung blieb beim örtlich zuständigen Kommandanten und wurde unterstützt durch KBI Andreas Küspert sowie weitere örtliche Führungskräfte. Auf eine weitere, geografische Abschnittsbildung wurde bewusst verzichtet, da die Einsatzstelle trotz ihrer Dimension gut überblickt werden konnte und so eine schnelle, direkte Abstimmung aller Maßnahmen möglich war. Die Einsatzdokumentation und Führungsunterstützung übernahm die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) des Landkreises.
Als weitere Einsatzmaßnahmen erfolgten durch die Kräfte der Feuerwehren Garmisch und Partenkirchen, unterstützt durch die Anwesenden der Bundeswehr sowie Landes- und Bundespolizei, die Rettung der Betroffenen aus den verunfallten Waggons und der Bau einer Behelfsbrücke mittels Steckleitern über den vorher beschriebenen Katzenbach.
Unter Zuhilfenahme von Steckleitern und Brettern sowie einer Rettungsplattform konnte so ein leichterer und nahezu ebenerdiger Zugang von der Oberseite des Waggon 3 zur Straße geschaffen werden, was sowohl die Rettung als auch technische Maßnahmen deutlich erleichterte.
Mittels des Kranwagens KW50 der FF Garmisch und der Rettungsgondel war es möglich, Verletzte auch liegend von der

dahinterliegenden Seite über den Zug zur Straße zu heben.
Unter der Führung von KBM Josef Pongratz und Stv. Kdt. Michael Reim von der FF Garmisch wurde zeitgleich zu den Rettungsmaßnahmen die Sicherung der Waggons durchgeführt. An den abgerutschten Waggons wurden im ersten Schritt fünf Greifzüge gegen den Gleiskörper sowie die Seilwinde des Rüstwagens der FF Oberammergau angebracht.
Bereits um 13:21 Uhr, also knapp eine Stunde nach Alarmierung konnte man der ILS melden, dass alle rund 60 betroffenen Personen, davon 16 „rot"-verletzte aus dem Zug befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden konnten. Leider waren zu diesem Zeitpunkt auch vier getötete Personen, von denen noch zwei unter einem der Waggons eingeklemmt waren, zu beklagen. Diese wurden zu einem späteren Zeitpunkt in Richtung des Gewerbegebiets abtransportiert, um sie vor den Blicken Schaulustiger, die sich zahlreich auf den Brücken der Bundesstraße versammelt hatten, zu schützen.
Im Verlauf der Bergungsarbeiten der beiden eingeklemmten, verstorbenen Personen, gingen immer wieder Meldungen seitens der Polizei nach weiteren Vermissten ein. Hier zeigte sich jedoch, wie schwierig es ist, konkreten Hinweisen nachzugehen, da es eben bei einem Zug keine Passagierlisten oder andere verlässliche Angaben gibt.
Gegen 14:15 Uhr musste zudem die Wettersituation beobachtet werden, da Unwetterwarnungen des DWD ein aufziehendes Gewitter vorhersagten. Die herabhängenden, mittlerweile zwar durch die Notfallmanager der Deutschen Bahn auch fachkundig geerdeten Oberleitungsdrähte stellten bei Blitzeinschlag eine mögliche Gefahr für unsere Einsatzkräfte dar. Glücklicherweise musste man nur mit einem zwar heftigen, aber verhältnismäßig kurzen Regenschauer fertig werden.
Nach Abschluss der Bergung der beiden eingeklemmten toten Personen verdichteten sich die Hinweise, dass ein Jugendlicher, der sich laut mehrerer Zeugenaussagen sicher im Zug befunden hatte, weiter-

BGU Murnau
Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Murnau

Bereit zu helfen – 24 Stunden – 365 Tage

BG Unfallklinik Murnau – Prof.-Küntscher-Str.8 – 82418 Murnau – Tel.: 08841 48-0 – www.bgu-murnau.de



hin vermisst wird. Es musste also davon ausgegangenen werden, dass sich dieser noch an einer nicht einsehbaren Stelle unter einem der Waggons befindet, nachdem auch die mehrfache Absuche der Umgebung mit Drohnen, Hubschrauber und Wärmebildkamera erfolglos war.
Aus diesem Grunde war für die Einsatzkräfte der Rettungseinsatz noch nicht zu Ende und die Einsatzstelle wurde nicht der Bahn zur reinen technischen Bergung übergeben. Man musste versuchen, die ineinander verkeilten Wagen zu trennen und anzuheben, was sich bei einer Masse von rund 52 Tonnen pro Waggon und der Deformierung als äußerst schwierig herausstellte.
In Absprache mit Vertretern der Deutschen Bahn wurden zwei Schwerlast-Spezialkräne eines privaten Bergeunternehmens zur Einsatzstelle beordert. Da sich der Einsatz nun weiter bis in die Nacht hineinziehen würde, sorgte das THW für eine umfangreiche Beleuchtung der Einsatzstelle sowie die für den G7-Einsatz in Garmisch-Partenkirchen aufgebaute Verpflegungsstation der Polizei kümmerte sich um die Versorgung der Einsatzkräfte.
Da durch das mögliche Anheben der Waggons die in sich stabile Lage aufgeben würde, musste man sich ein Konzept der Sicherung überlegen.
Hierzu wurden auf dem westlich gelegenen Gelände des Recyclinghofes, neben den bereits vorhandenen Greifzügen, insgesamt zwei Rüstwägen, der KW50, ein WLF sowie zwei GKW des THW in Stellung gebracht und sicherten die Wagen mittels Seilwinden.
Um die Seile zu den Wagen führen zu können, mussten vom THW aus einer Betonmauer erst drei Öffnungen herausgetrennt und einige Bäume entfernt werden. Von unseren örtlichen Bergbahnunternehmen und einer Tunnelbaustelle wurden Zugketten organisiert, die für die zu erwartenden Kräfte geeignet waren.
Auf der östlichen, also der zur Bundesstraße zugewandten Seite wurde zusätzlich mittels Rüstholz und Hebekissen unterbaut.
Als besonders schwierig stellte sich im Einsatzverlauf heraus, dass die Notfallmanager der Bahn zwar schnell an der Einsatzstelle waren, auch eine uneingeschränkt gute Zusammenarbeit erfolgte, aber leider wenig Spezialwissen vorhanden war, was die Bergungsmöglichkeiten betrifft.
Wo findet man mit großen einzuwirkenden Kräften Anschlagpunkte? Wo kann man Teile heraustrennen? Wo gibt es besonders zu beachtende Gefahrenpunkte, usw.?
Nach langwierigen, die ganze Nacht dauernden Arbeiten, in denen in mühevoller Kleinarbeit einzelne ineinander verklemmte Teile der Waggons abgetrennt wurden

und in einer beispiellosen Zusammenarbeit von Heben und Unterbauen einerseits, Sichern und Ziehen andererseits sowie dem Einsatz der beiden Schwerlastkräne, konnten am nächsten Tag um 12:26 Uhr die beiden liegenden Waggons 2 und 3 voneinander getrennt werden. Um 13:03 Uhr wurde der Wagen Nr. 3 schließlich angehoben und auf der danebenliegenden Bundesstraße abgelegt.
Leider bewahrheitete sich der Verdacht, und die vermisste, jugendliche Person wurde an der vermuteten, tiefsten und am stärksten verklemmten Stelle tot aufgefunden.
Nach der Bergung durch Kräfte der Polizei sowie einer letzten gründlichen Absuche der gesamten Einsatzstelle und den Aufräumarbeiten konnte der Einsatz der Feuerwehr am Samstag, 4.6.2022 gegen 16:30 Uhr, also nach gut 28 Stunden, offiziell beendet werden.
Die weiteren Arbeiten zur technischen Bergung und Beseitigung der verunfallten Fahrzeuge wurden in den folgenden Wochen von der Deutschen Bahn zum Teil mit weiterer Unterstützung des Technischen Hilfswerks durchgeführt.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten herausragend war, egal ob unter den Kameradinnen und Kameraden einer Feuerwehr, von benachbarten Feuerwehren, zwischen Mannschaft und Führung oder mit den eingesetzten Kräften von Rettungsdienst, Landes- und Bundespolizei, dem THW, der Deutschen Bahn, dem privaten Bergeunternehmer der UG-ÖEL und der ILS sowie den PSNV-Kräften und allen beteiligten Behörden und dem Unternehmer des Recyclingbetriebs, dessen Gelände über Stunden von uns belagert wurde.
Als problematisch stellte sich jedoch heraus, zeitnah an technisch fundierte Informationen zu Lok und Wagenmaterial der Deutschen Bahn zu kommen. Trotz aller Bemühungen und der betont guten Zusammenarbeit mit den Notfallmanagern vor Ort ist durch die Größe des Konzerns und die vielen Sparten des Unternehmens schwierig und zeitaufwändig gewesen, hier die richtigen Antworten oder gar Ansprechpartner vor Ort zu bekommen.
Die zufällige Anwesenheit von drei unserer Kameraden sowie der mitreisenden und kaum verletzten Bundeswehr-Kräfte hat sicher dazu beigetragen, dass von Beginn an eine gewisse Struktur und Ruhe in das Geschehnis gebracht und Panik vermieden werden konnte. Gelernt haben wir, dass es manchmal sinnvoll sein kann, den Einsatz einfach „laufen zu lassen“ und die Entscheidung richtig war, nicht zwangsweise eine große Abschnitts- und Führungsstruktur überzustülpen. Das wird nicht immer und überall funktionieren, aber wichtig ist unserer einhelligen Meinung nach, mit Verstand und Augenmaß vor Allem situationsbedingt zu entscheiden!
Insgesamt bestätigt sich die Erfahrung, dass es nur gemeinsam funktionieren kann und man so auch unvorstellbaren Herausforderungen gewachsen sein kann.
Die Besuche von zahlreichen Politikern an der Einsatzstelle empfanden wir als nicht störend, da diese tatsächlich im Hintergrund stattfanden und die Arbeiten nicht behinderten. Wir sind der Meinung, dass es legitim ist, sich als Verantwortlicher in der Politik selbst ein Bild von einer solchen Lage zu machen. Dies und auch ein kurzes anerkennendes Gespräch mit "einfachen Feuerwehrleuten", Rettungskräften oder THW-Helfern kann durchaus auch motivierend für deren Arbeit sein. Hoffen wir das die gewonnenen Eindrücke der Wertschätzung von Dauer sind, auch in Zeiten in denen es keine Großschadenslagen gibt.
Nachdem der Einsatz für uns abgeschlossen ist, werden wir dieses Ereignis auch seelisch aufarbeiten. Unser Mitgefühl ist bei den Verletzten, mögen sie bald genesen. Unser tiefstes Beileid gilt den Hinterbliebenen der Opfer, mögen auch ihre seelischen Wunden heilen.

KBI Andreas Küspert, Kdt. Michael Sexl, KBI Herbert Maurus, KBM Josef Pongratz und Stv.Kdt. Michael Reim

Einsatzkräfte:

Feuerwehr:

Partenkirchen:
Personal: 103 Kräfte
Fahrzeuge: KdoW, Pkw-Pickup, MZF, ELW1, TLF16/24, TLF24/50, DLK23/12, TSF, LF20, LF8, GW-L2, RW2, Teleskoplader, div. Bauhof-Fahrzeuge und Geräte

Garmisch:
Personal: 83 Kräfte
Fahrzeuge: KdoW, Pkw-Pickup, MZF, ELW1, DLK23/12, KW50,3 WLF, HLF20, LF20, AB-Besprechung, AB-THL, AB-Kran-Begleit

Farchant.
Personal: 35 Kräfte
Fahrzeuge: MZF, LF16

Krün:
Personal: 20 Kräfte
Fahrzeuge: Pkw-Pickup, MZF, TLF16/25

Mittenwald:
Personal: 16 Kräfte
Fahrzeuge: MZF, LF10, RW2

Murnau:
Personal: 21 Kräfte
Fahrzeuge: MZF, RW2

Oberammergau:
Personal: 6 Kräfte
Fahrzeuge: MZF, RW2

Oberau:
Personal: 26 Kräfte
Fahrzeuge: Pkw-Pickup, LF16, LF20

Kreisbrandinspektion:
Personal: 4 Kräfte – KBI/ÖEL Maurus, KBI Küspert, KBM Pongratz, KBM Schindlbeck

Feuerwehr gesamt: 314

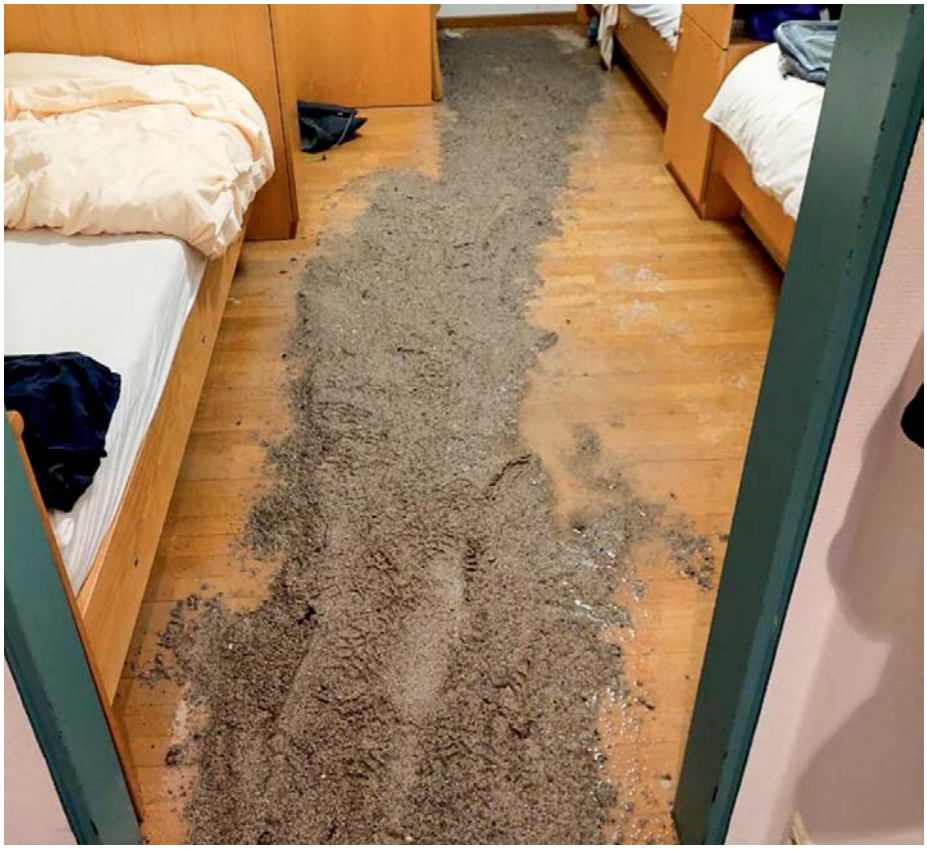
Landratsamt:
Personal: 11 Kräfte
UG-ÖEL

THW*:
Personal: 210 Kräfte
OV Lkr. GAP, WM, MB, STA, AIB, TÖL, LL

Rettungsdienst*:
7 SEG, 19 NEF, 10 RTH, 24 RTW, 16 KTW, 1 GRTW, 9 ORGL/ELRD, 2 LNA, 8 sonst. Fzg.

*) Lt. uns vorliegenden Informationen, ohne Gewähr

Grainau: Zimmerbrand entwickelt sich zum Gefahrguteinsatz



Allgemeine Lage

Die Heimstätte Bay. Jungbauernschaften, Jungbauer-Jungbäuerinnenschule Grainau e. V. befindet sich mitten im Ortskern von Untergrainau und ist über die Alpspitzstraße erreichbar. Bei dem Objekt mit einer Kapazität von 120 Personen in Vollpension handelt es sich um eine gemeinnützige Einrichtung. Die Gebäude sind unterteilt in Schulungs-, Verpflegungs- und Verwaltungstrakt sowie einen Unterkunftstrakt mit Seminarräumen. Eine interne Brandmeldeanlage ist vorhanden. Die Löschwasserversorgung wird sichergestellt durch Überflurhydranten aus dem örtlichen Netz.

Alarmierung:

Am frühen Donnerstagabend des 11.8.2022 erfolgte um 17:52 Uhr die Alarmierung durch die ILS Oberland mit dem Stichwort: B4, Schlagwort: Gebäude hohe Personenzahl/Schule in der dortigen Jungbauernschule für die örtlich zuständige Feuerwehr Grainau (MZF,LF 20, TLF 16/24, GW-Dekon-P, MTW) sowie für die Nachbar- und Stützpunktwehren aus Garmisch (KDOW, ELW, HLF 20, LF 20, DLK 23-12, WLF m. AB-Atemschutz), und Partenkirchen (KDOW, LF 20, DLK 23/12), UG-ÖEL, APFÜGK, KBM GAP 3/9, 3/10, 3/11, KBR GAP 1. Ebenso mitalarmiert wurde der Rettungsdienst nach Stichwort: RD 4, HVO Grainau, ELRD, vier RTWs, zwei Notärzte, drei Bereitschaften (Grainau, Garmisch, Partenkirchen) sowie die SAN-EL, später kamen noch der Ltd. Notarzt, die SEG GSG sowie die Betreuung dazu. Neben der Polizei mit zwei Streifenbesatzungen der PI-Garmisch kamen im weiteren Verlauf noch der Kriminaldauerdienst Weilheim sowie der Kampfmittelräumdienst des Sprengkommandos Bayern hinzu. Zum Zeitpunkt der Alarmierung befanden sich Urlaubsgruppen mit insgesamt 76 Kindern mit entsprechenden Betreuungspersonal in der Unterkunft.

Einsatzablauf:

Bereits auf der Anfahrt teilte der Einsatzleiter der örtlichen Feuerwehr Grainau, Kommandant Josef Keller, den nachrückenden Kräften der Stützpunktwehren Garmisch und Partenkirchen die Bereitstellungräume Unterer Dorfplatz und Loisachstraße per Funk zu und legte den Standort der gemeinsamen Einsatzleitung (EL) von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei fest. Kurz darauf trafen zeitgleich das MZF und LF 20 der FF Grainau an der Einsatzstelle ein, wobei als Lage auf Sicht „Bestätigte Rauchentwicklung im Gebäude“ der ILS per Funk übermittelt wurde.

Eine erste Erkundung ergab, dass ein Großteil der Personen bereits aus dem Gebäude in Sicherheit war, aber es nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich noch weitere Personen in dem verrauchten Gebäude befinden. Daraufhin erfolgte der Auftrag zur Erkundung der Brandmeldeanlage (BMA) sowie der möglichen Rauchausbreitung in das nichtbetroffene Gebäude, das LF 20 der FF Grainau erhielt den Auftrag, mit zwei Trupps Atemschutzgeräteträgern (PA) das verrauchte Gebäude nach Personen abzusuchen, die Rauchausbreitung zu verhindern, sowie einen standardmäßigen Löscheinsatz aufzubauen. Weiter wurde die Wasserversorgung sichergestellt und

ein Sicherheitstrupp gestellt bis zum Eintreffen der FF Garmisch. Weitere Fahrzeuge und Personal der FF Grainau, KBM Gefahrgut und Kommandant der FF Garmisch Peter Gröbl sowie Rettungsdienst und Polizei trafen an der Einsatzstelle ein. Nach kurzer Lageübersicht der beteiligten Organisationen wurde eine gemeinsame Einsatzleitung gegenüber dem Objekt bezogen. Die FF Garmisch stellte zur Absicherung einen Sicherheitstrupp, der Rettungsdienst übernahm die Betreuung und Versorgung verletzter Personen.
Eine erste Rückmeldung aus dem Innenangriff ergab kein Feuer im Gebäude, einen stark rauchenden Gegenstand im EG, dieser wurde ins Freie gebracht und abgelöscht, Abluftöffnungen wurden geschaffen. Zeitgleich wurde zurückgemeldet, dass es keine Rauchausbreitung auf den Verwaltung-, Verpflegungs- und Schulungstrakt gebe, die Brandmeldeanlage nur im Unterkunftstrakt ausgelöst hat, Rauchabschnitte geschlossen sind und die Belüftung beginnen konnte. Im Anschluss wurde das verrauchte Objekt weiter nach Personen abgesucht bzw. der Brandschutz sichergestellt.
Als die PA-Trupps alle Räumlichkeiten abgesucht hatten und die Rückmeldung ergab, dass sich definitiv keine Personen mehr im Gebäude befanden, wurden die im Bereitstellungsraum befindliche FF Partenkirchen und die sich auf Anfahrt befindliche UG-ÖEL des Landkreises abbestellt. Die weiteren Kräfte der FF Grainau und Kräfte des BRK errichteten auf einer nahe gelegenen Wiese eine Sammelstelle der evakuierten Personen und betreuten diese gemeinsam mit dem RD, die FF Garmisch blieb zur weiteren Unterstützung vor Ort.
Der Polizei wurden Fotos des rauchenden Gegenstands übermittelt, nach erster Auswertung änderte sich damit schlagartig die Einsatzlage von „B4 Brand“ in einen Gefahrguteinsatz: Die Polizei ermittelte, dass es sich bei diesem Gegenstand

(einem rauchenden Becher) um eine Phosphorgranate aus dem Zweiten Weltkrieg handelte ohne Zündsatz.
Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass der Gegenstand bei einem Ausflug der Gruppe an den Eibsee durch den Niedrigwasserstand aufgrund der anhaltenden Trockenheit freigelegt worden war und von einem Kind gefunden und mitgenommen wurde.
Sofort wurden Maßnahmen eingeleitet, um detaillierte Informationen zu gewinnen, um die Einsatztaktik sowie die weitere Vorgehensweise sicher gestalten zu können. Den beteiligten Einheiten wurden die Informationen übermittelt, absolute Vorsicht stand an oberster Stelle. Angeforderte Datenblätter wurden ausgewertet, der Prüfröhrchensatz der Gefahrgutwehr im Landkreis kam zum Einsatz, der PID (Photoionisationsdetektor) der zur Beladung des bei der FF Grainau stationierten DEKON-P-Lkws wurde eingesetzt, sämtliche Auswertungen und Messungen ergaben das gleiche Ergebnis: Bei dem ausgetretenen Stoff handelte es sich um Phosphor. Die Inkubationszeit kann dabei bis zu 48 Stunden betragen.
Weitere Vorkehrungen wurden getroffen: Die evakuierten Personen, aber auch die Einsatzkräfte, die unmittelbar mit diesem Stoff in Berührung kamen, mussten dekontaminiert werden, auf dem nahe gelegenen Schwimmbad-Parkplatz wurde daher ein Dekon-Platz eingerichtet gemeinsam von der FF Grainau, FF Garmisch und dem BRK. Das Gebäude wurde bis zum Eintreffen weiterer Spezialkräfte großräumig abgesperrt.
Da man davon ausgehen musste, dass die 76 Kinder nicht mehr in ihre Zimmer zurückkehren konnten, wurde durch das BRK im Gemeindlichen Kurhaus eine Notunterkunft errichtet, eine Verpflegungsstation eingerichtet sowie die Eltern der Kinder verständigt.

Zum direkten Einsatzort an der Jungbauernschule wurde durch die Polizei der Kriminaldauerdienst hinzugezogen sowie Kollegen vom Kampfmittelräumdienst des Sprengkommandos Bayern. Nach Eintreffen dieser Spezialkräfte wurden diese in einer Lagebesprechung in den laufenden Einsatz eingewiesen und nahmen ihre Arbeit auf.
Da sich Phosphor immer wieder selbst durch Reibung und Wärme selbst entzünden kann, wurden die Phosphorspuren im Gebäude vorsorglich mit nassem Sand abgedeckt, zudem zeichnete sich inzwischen ein länger andauernder Einsatz ab.
Die Kollegen des Kampfmittelräumdienstes untersuchten den Fundort der Granate am Eibsee, um definitv ausschließen zu können, dass dort noch weitere solcher Gegenstände vorhanden sind. Dies bestätigte sich nicht.
Der Dekon-Platz konnte gegen Mitternacht zurückgebaut und die eingebundenen Einsatzkräfte aus dem Einsatz herausgelöst werden. Lediglich die Betreuungseinheit sowie die Nachtschicht am Objekt verblieben die Nacht über vor Ort.
Am darauffolgenden Tag folgte die fachgemäße Beseitigung des Gefahrgutes durch den Kampfmittelräumdienst, wofür eine Straßensperrung erforderlich war. Die Brandwache wurde durch die FF Grainau und die sanitätsdienstliche Absicherung durch einen RTW des BRK sichergestellt. Aufgrund des ungenauen Zeitablau-

Die hochgiftige, mit weißem Phosphor gefüllte Dose.

fes der Arbeiten fordert die FF Grainau den AB-Besprechung der FF Garmisch für die Einsatzstelle an.
Offizielles Einsatzende war am Freitag, 12.8.2022 um 22 Uhr, nach 28 Stunden durchgehender Einsatzdauer.

Fazit:

Dieser Einsatz hat einmal mehr gezeigt, dass sich während eines Einsatzes die ursprüngliche Lage unmittelbar ändern kann und sich innerhalb kürzester Zeit eine neue Gefahrenlage entwickeln kann, mit der die Einsatzkräfte konfrontiert werden. Ein Glücksfall war es, dass bereits alle Personen aus dem Gebäude waren und die Phosphor-Granate keinen Zündsatz mehr hatte.
Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich dieser Einsatz durchaus hätte gefährlicher entwickeln können aufgrund der sich spontan verändernden Einsatzlage. Besonders hervorzuheben ist die die gute und angenehme Zusammenarbeit der verschiedenen Rettungsorganisationen miteinander sowie mit Polizei und ihren entsprechenden Spezialkräften.

Einsatzkräfte:

Feuerwehr:

Grainau:
Personal: 55 Kräfte
Fahrzeuge: MZF, LF 20, TLF 16/24,
GW-Dekon-P, MTW, Gabelstapler

Garmisch:
Personal: 30 Kräfte
Fahrzeuge: KDOW, ELW, HLF 20, LF 20, DLK 23-12,
WLF-AB Atemschutz, Besprechung

Partenkirchen:
Personal: 20 Kräfte
Fahrzeuge: KDOW, MZF, LF 20, TLF 4000, DLK-23-12

Kreisbrandinspektion:
Kreisbrandmeister Florian GAP 3/9 und 3/10
Kreisbrandrat Florian GAP 1

Landratsamt:
UG-ÖEL, Ansprechpartner FÜGK
Rettungsdienst:
Personal: 42 Kräfte

Polizei:

Polizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen
2 Fahrzeuge , Personal 4 Kräfte
Kriminaldauerdienst Weilheim:
2 Fahrzeuge, Personal 4 Kräfte
Kampfmittelräumdienst:
3 Fahrzeuge, Personal 5 Kräfte

DÖLLGAST
ELEKTROANLAGEN

Triftstraße 28, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 / 9506 - 0
Fax: 08821 / 9506 - 21
www.elektro-doellgast.de

Beratung, Planung und Ausführung von Elektroinstallationen aller Art
Zertifiziert zur Planung und Errichtung von Brandmeldeanlagen
Gebäudesystemtechnik EIB

150 Jahre Feuerwehr Partenkirchen

Alle Mitglieder (aktiv, passiv, Ehren-) der Freiwilligen Feuerwehr Partenkirchen im Jubiläumsjahr 2022. *Foto: Monika Glatz*

Aus der Chronik

Oft verheerende örtliche Brände und die personellen Probleme der damals schon vorgeschriebenen Pflichtfeuerwehren waren im 18. Jahrhundert der Anlass zur Gründung Freiwilliger Feuerwehren. In Partenkirchen, so schreibt die Chronik, waren 101 Männer dem Aufruf gefolgt. Das war 1871. Da die Pflichtfeuerwehr bis über die Jahrhundertwende hinaus bestehen blieb, konnte man die anstehenden Aufgaben in Ruhe angehen. Auch Statuten wurden geschaffen. Der Paragraph 1 lautete: „Der Zweck der freiwilligen Feuerwehr ist geordnete Hilfeleistung bei Feuergefahr“. Zurückgelegtes 18. Lebensjahr, ein unbescholtener Ruf und die körperliche Befähigung waren Voraussetzung, um Mitglied werden zu können. Man bemühte sich trotz angespannter Finanzlage der Gemeinde, die junge Wehr technisch aufzurüsten und den steigenden Erfordernissen anzupassen. Zwischen 1861 und 1865 fielen insgesamt 141 Häuser in Partenkirchen den Flammen zum Opfer. Der Markt zählte damals 202 Hausnummern - Rathaus, Schulhaus, Kirche und Wohnhäuser. Der „Rote Hahn“ hatte 70 Prozent des Ortes vernichtet. Zwei Jahre vor der Jahrhundertwende zählte die Wehr 203 Mann, deren vordringlichste Aufgabe darin bestand, Schlagkraft und effektive Brandbekämpfung zu üben. Hilfreich wirkten sich dabei die neuen Wasserleitungen aus. Die hölzernen Rinnen wurden durch Stahlrohre ersetzt. Bei allem Einsatz der Wehrmänner brauchte man natürlich auch entsprechendes Gerät. Bis Mitte des 18. Jahrhunderts bestanden die Feuerlöscheinrichtungen der Gemeinde Partenkirchen aus Feuerhaken, Leitern und ledernen Wasserkübeln. Es folgten verschiedene handbediente Spritzen, doch erst mit der Anschaffung der ersten Motorspritze 1928 hatten die Saug- und Druckspritzen ausgedient. Dank der IV. Olympischen Winterspiele im Jahr 1936 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Partenkirchen ein LF12, übrigens das erste luftbereifte Löschfahrzeug im Landkreis. Während des Zweiten Weltkrieges waren die Werdenfelser auch zur Brandbekämpfung in München und Innsbruck eingesetzt. Dafür wurde ihnen 1941 vom damaligen Reichsluftschutzministerium zusätzlich eine Drehleiter DL17 übergeben. Sie war die erste aus einer Serie, die im Laufe der Jahrzehnte immer wieder den baulichen Erfordernissen angepasst wurde.

Die FF Partenkirchen heute

Heute ist die FF Partenkirchen – nicht zuletzt durch die im Jubiläumsjahr auch Dank des G7-Gipfels in Dienst gestellten neuen Fahrzeuge – eine bestens ausgestattete Feuerwehr, die durch ihre motivierte und stets einsatzbereite Mannschaft allen Gefahren des Feuers, der Technik und Umwelt sowie Naturkatastrophen gewachsen ist. Egal, ob Gift- oder Ölschäden, Chemie und Strahlenunfälle, die Ausrüstung und der hohe Ausbildungsstand der aktiven Feuerwehrkameraden lassen die Bürger beruhigt schlafen. Der Fahrzeugpark ist den besonderen geologischen Gegebenheiten angepasst, die eine Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung insbesondere in den höhergelegenen Ortsteilen, als auch im Hochgebirge erfordert. Um der Gefahr immer einen Schritt voraus zu sein, konnte im Jahre 2006, auch das erweiterte und generalsanierte Feuerwehrgerätehaus in

Blumen Türpitz
Schnittblumen Topfpflanzen
Trauerfloristik Grabpflege
Friedhofstr. 3,
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821 / 2863 Fax 08821 / 942122
www.blumen-tuerpitz.de

KARWENDELGARAGE
BRENNAUER u. HÜBLER GmbH
Ihr Meisterbetrieb für alle Fabrikate
● Neu- und Gebrauchtwagen ● Anhänger ● Mietwagen
● Reifenservice ● Unfallinstandsetzung
TOYOTA VERTRAGS-WERKSTATT
Partenkirchner Straße 17
82481 Mittenwald
Fax (0 88 23) 44 38
auto reparatur
Tel. (0 88 23) 30 80
www.karwendelgarage.com

Erste Bürgermeisterin Elisabeth Koch bei der symbolischen Schlüsselübergabe an Kommandant Michael Sexl.

Die historische Löschgruppe der FF Partenkirchen.

der Münchner Straße feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.
Im Jubiläumsjahr 2022 verfügt die FF Partenkirchen unter der Führung ihrer beiden Kommandanten, Michael Sexl und Martin Simon, über insgesamt 153 aktive Feuerwehrmänner und zwei Feuerwehrfrauen, von denen wiederum 52 als Atemschutzgeräteträger ausgebildet sind.
Zu jährlich rund 300 abzuwickelnden Einsätzen kommen noch rund 120 Übungen und Ausbildungen hinzu. Zu den Spezialaufgaben der Stützpunktwehr zählen vor allem die Brandbekämpfung im Hochgebirge und aus der Luft sowie die Abwehr aller möglichen Umweltgefahren (Gefahrguteinsätze, Ölschadensabwehr und Strahlenschutz). Im Bereich des Katastrophenschutzes übernimmt die Einsatzzentrale der FF Partenkirchen für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen in Zusammenarbeit mit der ILS Oberland die wichtige Aufgabe der Kreiseinsatzzentrale für den südlichen Landkreis. Im Bedarfsfall werden von hier aus dann zeitunkritische, von der Leitstelle zugewiesene Einsätze koordiniert.

Die Jubiläumsfeier

Nachdem bereits am Donnerstag, 18.8.2022, mit einer viel beachteten historischen Feuerwehrübung beim Anwesen „Schöttlwastl“ – Schuhhaus Berwein in der Badgasse der Auftakt zum Jubiläumswochenende schon erfolgreich gelang, wurde am Sonntag, 21.8.2022, groß gefeiert. Nach dem feierlichen Gottesdienst mit anschließender Fahrzeugsegnung am Floriansplatz, erfolgte die Aufstellung zum großen, historischen wie aktuellen Festzug. Insgesamt rund 1.000 Mitwirkende mit 110 Gespannen, Fahrzeugen, Musikkapellen, Trommlerzügen und teilnehmenden Feuerwehren trugen ebenso wie das Wetter zum rundherum gelungenen Festzug bei. Im gut gefüllten Festzelt am Schützenhaus konnte der Festtag nach den offiziellen Ansprachen und Geschenkübergaben unter den Klängen der Musikkapelle Partenkirchen ausklingen.

Das Vereinszeichen beim Festumzug.

Ebenfalls beim Festzug dabei: Das neue ATV.

Aktuelles von der Jugendfeuerwehr

In 2021 sowie im ersten Halbjahr 2022 konnten größtenteils wieder standardmäßige Übungen und Ausbildungen bei den Jugendfeuerwehren des Landkreises durchgeführt werden. Neben zahlreichen Wettbewerben, an denen sich die Jugendfeuerwehren beteiligten, wurden auch neue Kampagnen erarbeitet zur Mitgliedergewinnung. Ein großer Erfolg war dabei auch die „Lange Nacht der Feuerwehren“ am 24.9.2022, an der sich insgesamt 13 Wehren aus dem Landkreis auch mit ihren Jugendgruppen beteiligten.
Der alljährliche Wissenstest der Jugendfeuerwehren zum Thema „Verhalten bei Notfällen“ fand Ende April 2022 in Murnau statt.
Dabei konnten 23 Jugendliche (w/m) der Jugendfeuerwehren Murnau, Oberau und Seehausen erfolgreich ihre Prüfung ablegen in den Stufen Bronze, Silber und Gold.
Eine neue Jugendgruppe konnte erfreulicherweise bei der FF Bad Bayersoien gegründet werden: Mit 20 Jugendlichen (m/w) ab 12 Jahren wurde hierbei der Ausbildungs- und Übungsbetrieb nach den Sommerferien aufgenommen.
Die Kreisjugendfeuerwehr ist ab sofort mit einem eigenen Auftritt auch bei Facebook vertreten: Alle Jugendfeuerwehrgruppen können dabei in Abstimmung mit dem Kreisjugendfeuerwehrwart KBM Franz Niggl Beiträge online stellen. Unterstützt wurde die Kreisjugendfeuerwehr dabei vom Medienexperten Dominik Bartl.
Für das Frühjahr 2023 ist ein Fortbildungsseminar für die Jugendwart/innen geplant zum Thema „Inhalte und Möglichkeiten der Jugendarbeit in der Feuerwehr“.
Auch die Brandschutzerziehung im Landkreis wird stetig verbessert: Die bei einem Brand auftretende Rauchausbreitung in einem Gebäude kann ab sofort praxisnah demonstriert und der Einsatz eines Rauchmelders in einem Gebäude realitätsnah dargestellt werden. Möglich macht dies ein „Rauchhaus“, das die Versicherungskammer Bayern dem Kreisfeuerwehrverband Garmisch-Partenkirchen zur Verfügung stellt.
Zusammen mit dem bereits vorhandenen Brandschutzerziehungskoffer werden damit die Möglichkeiten der Landkreisfeuerwehren im Rahmen der Brandschutzerziehung für Kindergärten, Schulen aber auch für Jugendgruppen optimiert.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Garmisch-Partenkirchen in Zahlen
(Stand: 31.12.2021):
Jugendfeuerwehren gesamt: 8 (plus 1 in 2022)
Kinderfeuerwehren gesamt: 1
Mitglieder Jugendfeuerwehren:
98 Männlich + 19 Weiblich = 117 Gesamt
Jugendwarte/Betreuer:
28 Männlich + 5 Weiblich = 33 Gesamt
Wettbewerb:
21 Teilnehmer Jugendflamme Stufe 1
14 Teilnehmer Jugendflamme Stufe 2

Franz Niggl, KBM und KJFW

Möchtest Du einfach und schnell Deinen Führerschein machen?

Ausbildung aller Klassen
Vom Mofa bis zum Lastzug,
wir bilden Euch in allen
Ausbildungsklassen aus.

Dann komm bei uns vorbei. Wir lieben das Fahren und bringen es Dir gerne bei. Wir garantieren Dir volle Unterstützung bei Theorie und Praxis – bei uns wird jeder zum guten Fahrer.
So macht das Fahren lernen Spaß!

Wir stehen für alle Fragen rund um die Fahrausbildung zur Verfügung, vom Führerscheinneuerwerb bis zur Erweiterung der Führerscheinklasse.

Die langjährige Erfahrung unserer Fahrlehrer, technisch aktuell ausgerüstete Unterrichtsräume in Bad Kohlgrub, Murnau, Großweil und Uffing, sowie eine moderne Fahrzeugflotte garantieren eine durchgehend hohe Qualität bei der Fahrausbildung.

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme und begleiten Dich gerne auf deinem Weg zum Führerschein.

Telefon: 0152/286 157 52 oder E-Mail: info@fahrschule-johann-strauss.de

Viermal im Landkreis
Wir sind gleich viermal im Landkreis Garmisch-Partenkirchen für Euch vertreten.
Bad Kohlkrub · Hauptstraße 12 · 82433 Bad Kohlgrub
Anmeldung: Do 17.30 – 18.00 Uhr
Murnau · Weindorfer Straße 9 · 82418 Murnau
Anmeldung: Di 17.30 – 18.00 Uhr
Großweil · Kocheler Str. 12 · 82439 Großweil
Anmeldung: n. tel. Vereinbarung
Uffing · Rigistraße 4 · 82449 Uffing
Anmeldung: Di + Do 17.30 – 18.00 Uhr

Fahrschule Strauß

Neuanschaffungen

GW-L 2 der FF Bad Kohlgrub

Der neue Gerätewagen GW-L2 der FF Bad Kohlgrub mit Staffelkabine erhielt auf einem MAN-Allrad-Fahrgestell mit einer Motorleistung von 290 PS den Fahrzeugaufbau der Firma Hensel.
Er verfügt über Lichtmast, zwei Atemschutzgeräte, Rettungsplattform, Biber Bachsperren, Schwimmsaugkorb, Schleifkorbtrage sowie Seilwinden-Zubehör.
Zusätzlich sind verlastet vier Rollcontainer „Schlauch“, „Tragkraftspritze/Saugstelle“, „Öl“, „Strom/Licht“.
Weitere Rollcontainer „Hochwasser“, „Behelfsdeko“, „Heuwehrgerät“ können zusätzlich verlastet werden, ebenso wie fünf Paletten gefüllte Sandsäcke.
Haupteinsatzzweck ist die Sicherstellung der Löschwasserversorgung in den 17 Ortsteilen, Daneben unterstützt das Fahrzeug technische Hilfeleistungseinsätze.

LF 20 der FF Farchant

Das neue LF 20 der FF Farchant wurde von der Fa. Lentner gebaut auf einem Mercedes Allradfahrgestell Atego 1730 mit vollautomatisiertem Schaltgetriebe.
Neben der Normbeladung verfügt es über einen 3.000-Liter-Löschwassertank, einen 120-Liter-Schaummitteltank mit Archimedos Druckzumischanlage, sechs Langzeitatmer im Mannschaftsraum, ein Langzeitatmer auf dem Platz des Gruppenführers, eine Langzeitatmer-Aufnahme für den Maschinisten, Frontwerfer, Dachwerfer, festeingebaute Wärmebildkamera am Fahrzeug sowie Kombigerät und Teleskop-Rettungszylinder.
Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte aus dem Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern anlässlich des G7-Gipfels in Elmau.

GW-L2 der FF Großweil

Der neue Gerätewagen GW-L2 der FF Großweil wurde auf einem Mercedes Atego-Fahrgestell mit Automatikgetriebe (Allison-Getriebe) mit einer Motorleistung von 300 PS von der Firma Lentner aufgebaut.
Neben der Normbeladung enthält der GW-L2 sechs wechselbare Rollcontainer für „Lange Schlauchstecke“, „Strom und Licht“, „Öl“, „Waldbrand“, „Verkehrsabsicherung“, „Tragkraftspritze und Wasserschaden“. Zusätzlich ist dachseitig eine LED-Heckwarneinrichtung zur Absicherung der Einsatzstelle verbaut.

GW-L1 und HLF 20 der FF Krün

Der neue Gerätewagen GW-L1 der FF Krün mit Aufbau der Fa. Empl steht auf einem Iveco Daily 4x4 Hi-Matic Fahrgestell. Neben einer Winde mit 5,5 Tonnen, vier Rollcontainern, einem Lichtmast verfügt er über fest eingebauten Stromerzeuger der Fa. Martin mit einer Leistung von acht KVA.

Das neue HLF 20 der FF Krün auf einem Fahrgestell MAN TGM 16.290 4x4 BL FW wurde von der Fa. Empl „Primus“ gebaut. Neben einem 2.000-Liter-Löschwassertank und 120-Liter-Schaumtank sowie der Normbeladung verfügt es außerdem über einen Straßenwaschbalken mit Zumischung, einem Rundum-Kamerasystem „BirdView“ sowie einem Strom-Schnellangriff Länge 30 Meter.

Darüber hinaus konnte auch ein neuer Stromerzeuger mit einer Leistung von 100 kVA auf einem Tandem-Anhänger von der Fa. Polyma angeschafft werden. Neben einem pneumatischen Lichtmast hat er ein Stativ mit LED-Flutlichtstrahlern, Material zur Verkehrsabsicherung sowie eine Umfeldbeleuchtung. Der Stromerzeuger dient der Versorgung von Einsatzstellen und Gebäudeeinspeisungen.

Die Fahrzeugbeschaffungen für die FF Krün erfolgten aus dem Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern anlässlich des G7-Gipfels in Elmau.

UTV und HLF 20 der FF Mittenwald

Ebenfalls im Rahmen des Sonderförderprogrammes konnten die Fahrzeuge für die FF Mittenwald beschafft werden. Zum einen ein Utility Task Vehicle (UTV) mit dem Funkrufnahmen Florian Mittenwald 95/1. Das neue geländegängige Fahrzeug der FF Mittenwald steht auf einem Polaris-Fahrgestell, der Aufbau wurde in Eigenregie vorgenommen. Neben einer Fahrzeugwinde mit 25 kN, einer Hochdrucklöschanlage sowie einem Rettungssatz Technische Hilfeleistung enthält es noch eine Halterung für eine Tragkraftspritze.
Im Winter kann es auch als Raupenfahrzeug eingesetzt werden.

Das neue HLF 20 wurde von der Firma Schlingmann gebaut auf einem Mercedes Benz Atego 1530 AF-Fahrgestell. Neben einem 2.200-Liter-Löschwassertank sowie einem 125-Liter-Schaumtank verfügt es über eine Pumpenleistung von 3.000 ltr. pro Minute und enthält neben der Normbeladung einen Akkulüfter. Außerdem stellte die Feuerwehr einen neuen Pulverlöschanhänger P 250 in Dienst.

MTW der FF Garmisch

Die Freiwillige Feuerwehr Garmisch konnte ebenfalls im Rahmen des G7-Sonderförderprogrammes aufgrund ihrer vielfältigen Einbindung sowohl in der Absicherung des internationalen Mediencenters, als auch bei wechselnden Einsatzfeldern, einen neuen Mannschaftstransportwagen MTW in Dienst stellen. Das Fahrzeug basiert auf einem Mercedes-Sprinter-319 CDI-Fahrgestell und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 3.500 kg.

ELW, HLF 20, ELW UG-ÖEL, KdoW der FF Murnau

Sowohl im Rahmen regulärer Ersatzbeschaffungen als auch über das G7-Sonderförderprogramm, erfolgten die Beschaffungen für die FF Murnau.
Der neue Einsatzleitwagen (ELW) der FF Murnau auf Basis MAN TGE 2.180 4x4 SB mit einem Aufbau der Fa. Furtner & Ammer KG dient als Einsatzleitfahrzeug bei größeren Feuerwehreinsätzen und verfügt über vier Arbeitsplätze, davon ein PC-Arbeitsplatz sowie einen tragbaren Stromerzeuger.
Zusätzlich wurde ein Vorwarnanhänger zur Absicherung von Unfallstellen in Dienst gestellt.

Murnau 40/1 – Das HLF 20 der FF Murnau auf einem Fahrgestell MAN TGM 16.320 4x4 BL wurde von der Fa. Rosenbauer gebaut und beinhaltet neben der Normbeladung, einem 2.000-Liter-Löschwassertank sowie einem 120-Liter-Schaumtank noch Kaminkehrerwerkzeug sowie Niederdruckkissen.
Das Fahrzeug wird sowohl für technische Hilfeleistung wie auch für Brandeinsätze eingesetzt.

Als Ersatz für das in die Jahre gekommene Vorgängerfahrzeug konnte für den Katastrophenschutz im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ein neuer Einsatzleitwagen (ELW) für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) angeschafft werden.
Auf einem Fahrgestell Iveco Daily 4x4 erfolgte der Auf- und Ausbau durch die Fa. Compoint GmbH & Co KG. Das Fahrzeug verfügt u.a. über drei PC-Arbeitsplätze, Kopierer/Fax, fünf festeingebaute Funkgeräte (MRT), sieben Handsprechfunkgeräte (HRT), Wetterstation, Satellitenschüssel, tragbaren Stromerzeuger, Lichtmast, Schnelleinsatzzelt, Drohne.
Es dient vor allem zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung bei größeren Einsatzlagen.

Murnau 10/1 – Der neue VW Tiguan Allrad Kommandowagen der FF Murnau dient als Kommando- und Führungsfahrzeug und verfügt u.a. über Rettungsrucksack und Defibrillator.

Neues Boot, RTB 1 der FF Grainau

Im Rahmen des Sonderförderprogramms G7 konnte die FF Grainau Ersatz für ihr in die Jahre gekommenes, nicht mehr zeitgemäßes Schlauchboot beschaffen. Von der Fa. Barro-Boote aus Kellmünz/Iller, verlastet auf einem Trailer der Fa. Harbeck aus Waging am See, konnte ein Rettungs- und Transportboot (RTB 1) mit Mercury-Außenbordmotor und Jet-Strahlantrieb beschafft werden. Das neue Einsatzmittel aus Aluminium, bietet Platz für fünf Personen, Material und Gerätschaften, die Zuladungsmasse beträgt 700 kg und das Leergeweicht 500 kg. Es hat eine Länge von 4,20 Meter eine Breite von 1,90 Meter sowie eine Wasserverdrängung von 1 Tonne. Es kann durch seinen flachen Boden sowohl im seichten als auch in regulären Gewässern eingesetzt werden. Weiter können die am Rumpf befindlichen Vollgummiräder gegen Eiskufen getauscht werden, so dass auch Eisrettungseinsätze möglich sind. Über die am Bug befindliche mechanisch zu öffnende Klappe ist sowohl Menschenrettung, als auch Ver- bzw. Entladen von Gerätschaften am Uferbereich möglich. Auch findet das RTB 1, das den Anforderungen bei der Feuerwehr nach DIN 14961 entspricht, Verwendung bei Umweltgefahren auf Gewässer als auch bei Vermissten- bzw. Personensuchen an oder auf Gewässern. Der Funkrufname lautet: Florian Grainau 99/1.

TLF-4000, WLF, Teleskoplader der FF Partenkirchen

Sowohl im Rahmen regulärer Ersatzbeschaffungen als auch über das G7-Sonderförderprogramm, konnten bei der FF Partenkirchen im Jubiläumsjahr 2022 folgende Fahrzeuge in Dienst gestellt werden.
Das TLF-4000 wurde im Zuge einer Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommende TLF 24/50 aus dem Jahr 1989 angeschafft. Letztmalig beim G7-Treffen im Einsatz. Das Fahrzeug, ein MAN mit Ziegler-Aufbau, konnte im regulären Förderverfahren beschafft werden und verfügt über eine Motorisierung von 320 PS.

Das neue Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Rufnamen Florian Partenkirchen 36/1 basiert auf einem MAN-Fahrgestell und wurde von der Fa. Strobl aufgebaut.
Das WLF dient zum Transport der unterschiedlichsten, bei der FF Partenkirchen vorkommenden Abrollbehälter, insbesondere des AB Waldbrand, der das gesamte Material zum Einsatz der Flughelfergruppe bei der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung aus der Luft in Zusammenarbeit mit Hubschraubern vorhält.

Und auch ein neuer Teleskopradlader gehört nun zum Fuhrpark der Partenkirchener Feuerwehr. Das Fahrzeug basiert auf einem Fahrgestell der Firma Weidemann, den Aufbau übernahm die Firma Völk. Das Fahrzeug hat eine Leistung von 75 PS.
Der Teleskopradlader ist nicht nur bei Ladetätigkeiten auf dem Gelände der Feuerwehr sondern auch bei Einsätzen zur Abwehr von Natur- und Umweltgefahren hilfreich.

Ludwigs Apotheke
am Kirchplatz
Apothekerin
Verena Bockhorni

Ludwigstraße 50
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21/48 97
info@ludwigs-apotheke-partenkirchen.de

Am Kurpark 10
Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21/95 99 0
www.spielbanken-bayern.de

Glücksspiel kann süchtig machen. Spielteilnahme ab 21 Jahren. Info und Hilfe unter www.spielbanken-bayern.de

HLF 20 und Quad der FF Ohlstadt

Das neue HLF 20 der FF Ohlstadt basiert auf einem Mercedes Benz Atego 1630 AF 4x4-Fahrgestell mit einer Motorleistung von 299 PS. Den Aufbau lieferte die Fa. Rosenbauer. Neben der Normbeladung mit 2.000-Liter-Löschwassertank und 120-Liter-Schaumtank verfügt das neue HLF 20 über einen hydraulischen Rettungssatz auf Akkubasis (Fa. Lukas), einen Überdruckbelüfter ex50Li auf Akkubasis (Fa. Ramfan) sowie ein Abstützsystem HLF Satz (Fa. Paratech). Das Fahrzeug wird überwiegend zu Einsätzen der Technischen Hilfeleistung verwendet, ist aber auch für Brandeinsätze vorgesehen. Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte aus dem Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern anlässlich des G7-Gipfels in Elmau.

Das neue geländegängige Quad der FF Ohlstadt basiert auf einem Fahrgestell der Fa. Can Am Outlander Max 1000. Der Aufbau erfolgte durch die Fa. Quadroconnection Köpf aus Schwangau.
Angebracht am Fahrzeug ist eine Frontseilwinde mit Nylonseil und einer Tonne Zugkraft sowie Frontscheinwerfer und zwei drehbare Arbeitsscheinwerfer am Überrollbügel. Das Fahrzeug wird vorwiegende eingesetzt im schwer zugänglichen Gelände sowie für Sicherheitswachen aber auch Verkehrslenkungen. Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte aus dem Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern anlässlich des G7-Gipfels in Elmau.

UTV und V-Lkw der FF Oberau

Das neue geländegängige Utility-Task Vehicle (UTV) der FF Oberau ist aufgebaut auf einem Fahrgestell Polaris Ranger XP1000EPS und verfügt über eine Leistung von 82 PS. Die feuerwehrtechnische Beladung enthält u.a. eine Druckluft-Schaum-Löschanlage (CAFS-System) sowie 200 Liter Wasser. Die Beschaffung erfolgte aus dem Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern anlässlich des G7-Gipfels in Elmau.

Der neue Versorgungs-Lkw der FF Oberau verfügt über eine Motorleistung von 290 PS auf einem Fahrgestell MAN TGM 13.290 4x4 mit Doppelkabine. Der Aufbau stammt von der Fa. Freytag. Die Beladung enthält fünf standardbeladene Rollcontainer sowie drei Rollcontainer mit Beladung je nach Einsatzlage. Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte aus dem Sonderförderprogramm des Freistaates anlässlich des G7-Gipfels.

HLF FF Wallgau

Die Feuerwehr Wallgau stellte im Rahmen des G7-Sonderförderungsprogramms ein neues HLF in Dienst. Basierend auf einem Mercedes-Fahrgestellt wurde der Aufbau von der Firma Rosenbauer durchgeführt. Neben fünf Atemschutzgeräten und der Zusatzbeladung für Technische Hilfeleistung verfügt das Fahrzeug über einen Tankinhalt von 2.000 Litern und bekam den Funkrufnamen Florian Wallgau 40/1.

Passionsfeuerwehr der FF Oberammergau

Das Jahr 2022 stand auch unter den besonderen Vorzeichen der 42. Passionsspiele in Oberammergau. Das auf die Pestzeit zurückgehende Gelübde-Spiel vom Leben und Sterben Jesu Christi, wird seit 1634 im 10-Jahres-Rhythmus aufgeführt. Ursprünglich für 2020 geplant, wurden die 42. Spiele coronabedingt auf 2022 verschoben. Zu den 110 Aufführungen vom 6.5. bis 2.10.2022 kamen über 400.000 Besucher aus nah und fern.
Im Rahmen des Sicherheitskonzeptes, das eigens auf die Oberammergauer Verhältnisse angepasst wurde, leistete die von der Freiwilligen Feuerwehr Oberammergau und zusätzlichen Kräften aufgestellte sog. Passionsfeuerwehr den wichtigen Beitrag für die Sicherstellung des Brandschutzes im Theater, leistete aber auch weitere, unterstützende Dienste, wie beispielsweise die Kontrolle und das Bedienen von Absperreinrichtungen zum Veranstaltungsbereich. Das Foto zeigt alle Mitglieder der Passionsfeuerwehr auf der Bühne des Passionstheaters.

Foto: Dominik Bartl

MEISTERBETRIEB
pannke COLORIO GMBH
schriften digital- & siebdruck
Tel. 08821/55563 • Fax 08821/73468
Amselstraße 7 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
pannke-colorio@t-online.de

DER GRAVEUR Meister-Werkstatt seit 1952 & Traditionsgeschäft KAUFMANN
Am Kurpark 27
Garmisch–Partenkirchen

www.kaufmann–graveur.de

GG. LANG SEL. ERBEN
GEGRÜNDET 1775
INHABER: FLORIAN LANG
Dorfstraße 20 · 82487 Oberammergau
Tel. 08822/1081 · Fax 08822/1060
email: kontakt@langseligerben.de
Aus eigenen Schnitzwerkstätten:
➤ Madonnen ➤ Heiligenfiguren ➤ Profane Figuren
➤ Reliefe ➤ Tiere ➤ Engelsputten
➤ Reiche Auswahl an Krippenfiguren + Krippenställen + Zubehör

Unser Beitrag zu einem rauchfreien Deutschland.
Bei uns ist Ihr Fahrzeug in guten Händen. Wir sorgen persönlich für Ihre Mobilität. Gerne auch wenn es nicht "brennt". Wir bieten 24h-Notfall-Hotline, Mobilitäts-Service, Vorzugsservice für Einsatzfahrzeuge, individuell abgestimmte Service-Pakete u.v.m.
Wir sind Feuer und Flamme für Ihre Mobilität.

HORNUNG
GARMISCH-PARTENKIRCHEN ESCHENLOHE PENZBERG
Mercedes-Benz
Trucks you can trust
Autohaus Hornung GmbH & Co. KG
Blauänger 12 Eschenlohe
08824/91130-0
www.autohaus-hornung.com

Die Welt des Schreibens

Dokumental
power your pen
SCHREIBFARBEN
Werk Mittenwald
Innsbrucker Str. 35
82481 Mittenwald

Caritas-Zentrum Garmisch Partenkirchen
Ein soziales Netz, das trägt.

Caritas
Nah. Am Nächsten

caritas
Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen
Dompfaffstraße 1
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon (08821) 943 48-0
www.caritas-gap.de

ATS
Auto Teile Service
Umweltgerechte porentiefe Ölspurbeseitigung
24-Std.-Bereitschaft
Tel. 08824/92220
• 24-Std.-Pannen- und Abschleppdienst
• Kfz-Meisterbetrieb • Autovermietung

Münchener Straße 10 · 82496 Oberau
Tel. 08824/92220 · Fax 08824/1641
E-Mail: info@ats-oberau.de

Klinik Hochried
KJF Klinik

KJF Klinik Hochried
Hochried 1-12 • 82418 Murnau
www.klinikhochried.de

KJF Mut zum Leben
Die KJF Klinik Hochried ist eine Klinik der KJF Augsburg

BRAUEREI MITTENWALD

Wir löschen jeden Durst!

Privatbrauerei seit 1808